Montags den 26. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No. XVII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Wegen Anrechnung der Zinsen auf die bey Ablösungen rc. eingezahlten Lieferscheine.

*) Mittelst Verfügung der Königl. Ministerien der Finanzen und des Schatzes und für das Staats-Credit-Wesen vom 25sten Febr. d. J. ist bestimmt worden: daß bey Berichtigung von solchen Kauf-Ablösungs- und Erbstands-Geldern, welche in Lieferungsscheinen abgeführt werden dürfen, auch von den nicht mehr in erster, sondern in zweyter und folgender Hand befindlichen Lieferungsscheinen, diejenigen rückständigen Zinsen in Anrechnung gebracht werden können, worüber nach dem

Pu-

Publicando vom 26. May v. J. (Seite 213 — 217 des vorjährigen Amtsblatts) beym Umschreiben solcher Lieferungsscheine in Staats-Schuldscheinen, die Coupons mit ausgegeben werden sollen. Dabey ist aber nicht außer Acht zu lassen, daß nach näherer Vorschrift des gedachten Publikandi nur auf Lieferungsscheine, soweit deren Summe durch 25 theilbar ist, und nur frühestens vom 1sten Januar ab, von Lieferungsscheinen in zweyter und folgender Handzinsen bezogen werden können. Dies ist nämlich der Fall, wenn letztere nicht später als vom 31sten Decbr. 1817. datirt sind. Lautet das Datum später, so gehen die Zinsen stets mit dem ersten Tage des nächstfolgenden halben Jahres — (nach dem Kalender Jahre) — an. Hierbey ist zu bemerken, daß, da die untern 1. Novbr. 1817. dadirten Scheine häufig zweymal = nämlich noch einmal seitwärts neben der Eintragung, datirt sind, in solchen Fällen, das letztere Datum gilt. Die Zinsen können übrigens nur nach vollen Monaten in Anrechnung gebracht, auch nur auf das in Lieferungsscheinen zu berichtigende Capital, keinesweges aber auf restirende, baar zu zahlende Zinsen in Anrechnung gebracht werden. Hiernach ist sich bey allen von jetzt anstatt findenden Zahlungen, wo Lieferungsscheine entrichtet werden dürfen, zu achten. Es muß deshalb bey solchen Einzahlungen jedesmal eine zweyfach gefertigte, und von dem Einzahler unterschriebene Nachweisung übergeben werden, welche a) die Nummer der Lieferscheine, b) das Datum der Ausstellung derselben, und bey den untern 1sten Nro. 1817. ausgefertigten, das seitwärts bemerkte Datum, c) diejenige Person, oder Gemeine, worauf der Schein lautet, und d) den Geldbetrag genau enthalten muß.

Breslau den 18ten April 1819. (gez.)

Königl. Preuß. Regierung.

Lections = Verzeichniß

bey dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut für das bevorstehende Sommer-Halbejahr.

Im bevorstehenden Sommer Halbenjahre werden bey dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institute mit dem 26. April c. anfangende Vorlesungen gehalten werden: I. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Wendt, a öffentlich Dienstags und Freytags von 6 bis 7 Uhr, über die Hülfe bey Vergiftungen und andern plötzlichen Lebensgefahren; b. privatim Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends früh von 6 bis 7 Uhr die Materia medico chyrurgica. II Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Andree, a. öffentlich wöchentlich zweymal geburtshülfliches Examinatorium, c. privatim wöchentlich Viermal, theoretische und praktische Geburtshülfe täglich, geburtshülfliche Klinick im Gebährhause. III. Von dem Herrn Medicinal-Assessor Doctor Hancke privatim a. chyrurgische Verbandlehre nach Böttcher wöchentlich zweymal, b. specielle chyrurgie

gie nach Tittmann wöchentlich zweymal, c. Klinick der Chyrurgie unter dessen Leitung im Kranken-Institute des Klosters der barmherzigen Brüder wird fortgesetzt. IV. Von dem Prosector an der Königl. Anatomie Hrn. Doctor Brehm, a. öffentlich aa. die Lehre von dem Gehirn und der Nerven, bb. die Lehre von den Knochen, cc. die Lehre von den Brüchen; b. privatim aa. über den Bau der Sinn-Organe, bb. Anleitung zur gerichtlichen Zergliederung menschlicher Leichen, cc. chyrurgische Verband- und Instrumenten-Lehre.

Breslau den 5ten April 1819. (g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 12ten Januar 1819. Auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der majorennen Erben ist von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien die anderweite freywillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohlauschen Creise gelegenen Rittergutes Kochern und der Freyscholtisey daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 28119 Rthlr. 7 sgr. 1 d'. und letztere nach der gleichfalls daselbst einzusehenden Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthlr. 19 sgr. $9\frac{2}{5}$ d'. abgeschätzt sind, Behufs der Theilung verfügt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem zur Licitation dieses Guts und dieser Freyscholtisey vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann angesetzten neuen Termin den 8ten Juni 1819. Vormittags um 10 Uhr im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst in diesem Termin von der Vormundschaft und deren Erben zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden bey Einwilligung der Vormundschaft der majorennen Erben und des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sand Breslau den 17ten December 1818. Das zu Kleinwiebrau sub Nro. 21. gelegene zum Nachlaß der verstorbenen Bernhard Thammschen Eheleute gehörige aus Zwey Hufen bestehende und gerichtlich auf 2998 Rthlr. 1 sgr. 8 d'. gewürdigte Bauergut, wird hiermit auf den Antrag des Vormundes der minorennen Bernhard Thammschen Kinder im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozeßes sub hasta gestellt, und werden zu dem Ende alle gehörig qualificirte Kauflustige aufgefordert, in dem auf den 26sten März, den 24sten May, und zuletzt den 26sten July 1819. anstehenden peremtorischen Licitatio-

citations-Termin in der Gerichtsstelle auf dem Domainenamte zu Zobten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst die weitere Verhandlung und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die specielle Taxe dieses Bauerguts in hiesiger Amtscanzley zu jeder schicklichen Zeit inspiciret werden kann.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Hermsdorf unterm Kynast den 15ten März 1819. Das reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastische Gerichtsamt macht bekannt, daß die freiwillige Subhastation des der minorennen Johanne Juliane Sturm zugehörenden auf 330 Rth. taxirten Hauses Nro. 23. neugräfl. Antheils in Warmbrunn beschloßen, und der peremtorische Termin zur Licitation auf den 17ten May c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden ist, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in der hiesiger Amts-Canzeley zu erscheinen, und nach vorheriger Erklärung der Interessenten, insbesondere nach der obervormundschaftlichen Genehmigung den Zuschlag des Hauses für das annehmlichste Geboth zu gewärtigen haben.

Namslau den 20sten März 1819. Auf den 12ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr soll eine auf 140 Rthlr. taxirte, unter die hiesige Stadtgerichts-Jurisdiction gehörige an der Pohlnisch-Marchwitzer Gränze belegene Wiese No. 64 an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 20sten März 1819. Die zum Regina Zipperschen Nachlaß gehörige zu Türmitz Leobschützer Creises und sub No. 40 des Hypothekenbuchs gelegene, auf 66 Rthlr. 16 gr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle soll theilungshalber in dem auf den 8ten Juni c. zu Türmitz anstehenden peremtorischen Termine öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiemit vorgeladen werden.

Das Justizamt der Jägerndorfer Kämmereygüter Türmitz und Comeise.
Klose, Justit.

Schimischoff den 20. März 1819. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die wüsten Bauergüter des Friedrich Goldmann und Carl Namislo zu Kadludietz Groß-Strehlitzer Creises zur Herrschaft Wyssoka gehörig wegen rückständigen öffentlichen und Dominial-Abgaben auf den 7ten Juni d. J. in Wyssocka öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Jedes Bauergut hat gegen 24 Scheffel Aussaat, aber keine Wohn- und Wirthschaftsgebäude und es ist jedes auf 133 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden. Es werden daher Kauflustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in hiesiger Canzeley und am Orte selbst eingesehen und auf nachträgliche Gebothe keine Rücksicht genommen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wyssocka.

Loslau den 20sten März 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Dominii zu Hoschialkowitz zum öffentlichen

Verkauf

Verkauf der dem Johann Kelleschowsky gehörigen, in dem Dorfe Hoschialkowitz bey Hultschin gelegenen Robothgärtnerstelle, wozu außer einem Obst- und Säegarten, 10 Breslauer Scheffel Aussaat Acker gehören und sämmtliche Realitäten auf 89 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden sind, ein peremtorischer Termin auf den 7ten Juni a. c. anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Hoschialkowitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Erlegung der Kauf-Summe der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen und auf alle etwannigen nachherigen Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Hoschialkowitzer Gerichtsamt.

Zülz den 1sten Februar 1819. Auf den Antrag der Gläubiger des verstorbenen Bauers Michel Schmid soll das von demselben hinterlassene sub No. 51. zu Lindewiese gelegene Freybauergut, welches auf 1159 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, subhastirt werden. Hiezu ist ein Termin auf den 3ten März, 7ten April hier in Zülz und peremtorie den 11ten May im Orte Lindewiese anberaumt, wozu Kauflustige und Biethungsfähige mit der Nachricht eingeladen werden, daß die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichts-Canzley einzusehen ist.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Lindewiese.

Hanke.

Oels den 22sten Januar 1819. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig; daß die Subhastation des zu Fürstenellguth belegenen Freigutes sub Nro. 1. zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach hiermit alle diejenigen, welche gedachtes Freigut zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen den 24sten April 1819., 26sten Juny 1819., besonders aber in dem letzten Termine den 28sten August 1819., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 8 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 2247 Rthlr. 13 sgr. zu 5 pro Cent. gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Glogau den 12ten October 1818. Von dem Königl. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, wird das im Königl. Preuß. Antheile der Oberlausitz und dessen Rothenburgschen Creise gelegene, zur Concursmasse des verstorbenen Hauptmannes und Landescommissarii Wolf Friedrich v. Wiedebach gehörige, nach den Prinzipien der Oberlausitzschen Ober-Hofgerichts Grundtaxe vom 24sten July 1724. laut des Detaxations-Instruments vom 13ten Juny 1818 auf 26,009 Rthl. 16 ggr., nach dem Nutzungsanschlage aber, und zu 5 pro Cent. Verzinsung, auf 44,981 Rthlr. gewürdigte Mannlehn Rittergut Weigersdorf auf den Antrag der Concurs-Gläubiger, sub hasta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen

gesonnen

gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in dem auf den 26sten Februar, den 28sten May, und den 28sten August 1819. angesetzten Biethungs-Terminen von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Bötticher auf dem hiesigen Schloß, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebote, welche nach dem letzten Termine angebracht werden, in der Regel nicht weiter geachtet wird. Die Taxe und Beläge worauf sich solche gründet, können in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in der Prozeß-Registratur des unterzeichneten Oberlandesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Namslau den 5ten März 1819. Das sub No. 12. zu Jacobsdorf Namslauschen Creises belegene und auf 449 Rthlr. dorfgerichtlich taxirte robothsamme Bauergut, soll in Termino peremtorio den 21sten May c. Vormittag um 9 Uhr in loco Jacobsdorf necessarie verkauft werden.

Das Ober-Amtmann Köhlersche Jakobsdorfer Gerichtsamt.

*) Liebenthal den 1sten April 1819. Auf Andringen eines Realgläubigers subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht das zu Liebenthal Löwenberger Kreises Nro. 22. am Markte gelegene, auf 802. Rthlr. 13 sgr. 4 d'. gewürdigte Haus und Garten, bestimmt einen Licitations-Termin auf künftigen 26sten Juny d. J. als Sonnabend früh 9 Uhr, in welchem Kauflustige sich an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgebot mit Einwilligung des Extrahenten gewärtigen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

Breslau den 22sten Januar 1819. Auf den Antrag des Königl. Capitain der Gensd'armerie Herrn v Zastrow zu Schwiebus werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Kassen-Gläubiger des im Monat März 1813. zu Glatz und Neurode formirten jedoch im Juny desselben Jahres wieder aufgelößten 3ten Reserve-Bataillons 1sten Westpreuß. Infannterie-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Wanke auf den 22sten Juny c Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Klettke und der Justiz-Commissarius Baur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 5ten Februar 1819. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Benjamin Gottfried Schulze ex Decreti vom 24sten December

a. pr.

a. pr. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 23sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr J. C. Rath Fichtner und Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einfinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 4ten Januar 1819. Alle diejenigen, welche an die Casse der zuletzt hier in Garnison gestandenen ehemaligen 6pfündigen reitenden Batterie Nro. 10. aus dem Zeitraum vom März 1813. bis inclusive May 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, werden vorgeladen, in Termino den 15ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schloß vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator Starke persönlich oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihres Rechts an jene Casse verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales

*) Liegnitz den 17ten März 1819. Es ist das Duplicat eines zwischen der Johanna Elisabeth verwitt. Scabinus Haube als Verkäuferin und Weisgerber Johann Friedrich Scholz als Käufer um das Haus Nro. 375. hiesiger Stadt vom 2ten Septbr. 1795. auf dessen Grund 400 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf gedachtes Haus Nro. 375. für die Verkäuferin eingetragen worden, und welches Instrument nach dem Weisgerber Scholzeschen Concurse die letzten 100 Rthlr. leer ausgegangen, nur noch auf 300 Rthlr. valedirt verlohren gegangen. Wenn wir nun zwar bereits unterm 4ten Novbr. pr. alle unbekannte Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das oben bezeichnete Document einen Anspruch haben, zu Anmeldung ihrer Ansprüche ad Terminum den 8ten März c. vorgeladen haben, und in diesem Termine Niemand erschienen ist, so wiederholen wir doch, da die Bekanntmachung dieser Edictal-Citation bey dem in Frankreich gestandenen Armee-Corps nicht mehr erfolgen können, in Gemäßheit des Ministerial-Rescripts vom 4ten Decbr. pr. diese Edictal-Citation hierdurch respectu der unbekannten Prätendenten aus dem Militairstande und laden diese vor, in dem auf den 22sten July c. Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Herrn Referend. Göblich anberaumten anderweiten Termine entweder persönlich oder durch gehörig informirte gerichtlicher Special-Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wovon ihnen in ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hasse und Feige vorgeschlagen werden, auf hiesigen Königl.

Königl. Land- und Stadtgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen und die weitere Verhandlung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt, sondern auch für die verwitt. Scabinus Haube ein neues Instrument auf Höhe von 300 Rthl. wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 23sten März 1819. Der im Königl. Preuß. siebenten Linien-Infanterie-Regimente (1sten Westpreuß.) gediente, in der Schlacht bei Culm Anno 1813. vermißte Mousquetier Johann Gottlieb Weber von Nieder-Struse Neumarktschen Kreises, wird hierdurch aufgefordert, spätestens in dem auf den 16ten July c. in dem ehemaligen Dominicaner-Kloster zu Schweidnitz Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichnetem Gerichtsamt anstehenden Termine von seinem Leben und Aufenthalt Kunde zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Nachlaß seinen nächsten gesetzlich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

v. Seydlitz Nieder-Strusser Gerichtsamt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 24. April 1819.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	—	$94\frac{1}{4}$
detto detto - 2 M.	142	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$111\frac{2}{3}$	$111\frac{1}{3}$
Hamburg Banco - - 4 W.	$150\frac{1}{4}$	—	Conventions-Geld - - -	164	—
detto detto - - 2 M.	$149\frac{3}{4}$	—	Münze - - - - - - -	$176\frac{1}{4}$	$176\frac{3}{4}$
London - - - - - 2 M.	6 $6\frac{1}{2}$	6 $5\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	$89\frac{2}{3}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$68\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{4}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Tresor-Scheine - - - - -	—	100
Augsburg - - - 2 M.	$102\frac{3}{4}$	$102\frac{1}{4}$	Lieferungs-Scheine - -	$72\frac{1}{4}$	72
Berlin - - - - - - a Vista	—	100	Stadt-Obligations - - -	—	106
detto - - - - - - 2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	$42\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	$104\frac{3}{4}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$107\frac{1}{4}$	107
— — - 2 M.	$103\frac{3}{4}$	—	— — 500 —	$107\frac{1}{2}$	—
detto in W. W. - a vista)	42	$41\frac{1}{2}$	— — 100 —	—	—
detto - - - - - - 2 M.)	—	41	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -	—	$95\frac{1}{4}$			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 24. April 1819.
Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	2	28	7	2	2	10	1	17	5	1	8	10

Beylage
zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26. April 1819.

Citationes Edictales.

Breslau den 29sten September 1818. Nachdem die Mariane geb. Klecz verehl. Kaczmarek zu Goleiewko bei Rawicz im Großherzogthum Posen wider ihren Ehemann, den verschollenen Rochus Lippny genannt Kazmarek, welcher vor dem Jahre 1806. in der Königl. Preuß. Armee bei der berittenen Artillerie in Breslau als Soldat diente, in diesem Jahre aber mit gegen die Franzosen zog und seit dieser Zeit nichts weiter von sich hat hören lassen, bei dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht auf Todeserklärung angetragen hat und wir zu diesem Behufe einen Termin zu seiner Verantwortung auf den 26sten Julius 1819. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendarius v. Wedell an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt haben; so laden wir gedachten Rochus Lippny genannt Kaczmarek hiermit vor, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu erscheinen und über seine so lange Abwesenheit sich zu verantworten, widrigenfalls bei seinem Ausbleiben er nicht nur für todt erklärt, sondern auch seiner Ehefrau eine anderweite Verheirathung frei gegeben werden wird.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Director und Justizräthe.

Breslau den 15ten Januar 1819. Auf den Antrag des Königl. Oberst und Commandeur des Garnison-Bataillons Nro. 9. (ersten Westpreußischen) Herrn v. Siegroth zu Schweidnitz, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis 31sten December 1818. an die Casse des genannten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Wedel auf den 27sten May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz Commissarien der Justiz-Commissarius Klettke und Paur in Verschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Sand Breslau den 17ten December 1818. Nachdem auf den Antrag des Vormundes der minorennen Bernhard Thammschen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß ihrer Eltern der zu Kleinwichrau

wiehr an verstorbenen Bauer Bernhard Thammschen Eheleute eröffnet worden, so werden daher von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamte alle und jede, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde einen Anspruch an das Vermögen der verstorbenen Bernhard Thammschen Eheleute zu haben vermeinen und insbesondere auch die ihrem Nahmen und Aufenthalt nach unbekannte Joseph Jäckelsche Kinder, für deren Vormundschaft sich annoch ein Capital von 93 Rthlr. Schles. laut Consens-Instrument vom 23sten Juni 1769. auf dem obgedachten Gute eingetragen befindet, in so fern sie an diese höchst wahrscheinlich bereits längst getilgte Schuld-Post noch Ansprüche machen sollten, durch gegenwärtigen Proclama vorgeladen, in dem auf den 30sten April 1819. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Liquidationstermin in hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch zuläßige mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Herrn Justiz-Commissarien Münzer, Enge und Pfendsack vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und Grund ihrer Forderungen anzugeben, die Documente Briefschaften und übrige Beweißmittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in den abzufassenden Classifications-Urtel zu erwarten, wogegen diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen nicht gemeldet, mit allen ihren Vorrechten an die Verlassenschafts-Masse der Bernhard Thammschen Eheleuthe präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Glatz den 25sten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts ist über das in Schnittwaren, Bändern und sonstigen Mobilien bestehende Vermögen des hiesigen jüdischen Bürgers und Handelsmanns Joseph Hentschel per Decretum de plubl. hod. der Concurs ex officio eröffnet worden, und es werden daher sämmtliche Gläubiger dieses Gemeinschuldners aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzumelden, in dem auf den 12. May d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Director Friedrich anberaumten Termine aber entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz Commissarius Hasse in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Concurs-Masse mit Auflegung eines ewigen Stillschweigens werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2ten Februar 1819. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts über das zu Wüste-Röhrsdorf belegene Müller Neumannsche Grundstück, bestehend aus dem Bauergute sub No. 29. und der abgebrannten Mühle auf den Beschluß der Gläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10ten May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kupferberg anberaumten Liquida-

Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, die Außenbleibenden haben zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen das Grundstück, die Masse sowohl, als gegen die übrigen Creditores auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräflich v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Strehlen den 22sten Januar 1819. Der aus Petersdorf Nimptschen Kreises gebürtige, im Jahr 1813. bei der 6pfündigen Fuß-Batterie Nro. 11. als Canonier mit zu Felde gegangene und am 16ten October desselben Jahres in der Schlacht bey Leipzig geblieben seyn sollende Gottlieb Büttner wird auf Antrag seiner Geschwister, hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder binnen drey Monaten und spätestens bis zum 26sten May d. J. von seinem gegenwärtigen Aufenthalte, und ob er noch am Leben, Nachricht zu geben, oder aber in diesem Termine persönlich und zwar vor dem unterzeichnetem Justitiario von Petersdorf allhier in Strehlen zu erscheinen und das weiter Rechtliche, so wie beim Außenbleiben und gänzlichem Stillschweigen, zu gewärtigen, daß gedachter Gottlieb Büttner für todt erklärt und das von demselben hinterlassene Vermögen, dessen Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Hauptmann v. Hirsch Petersdorfer Gerichtsamt.
Patzensky.

Kotzenau den 10ten Februar 1819. Der aus Seebnitz in Niederschlesien Lübenschen Kreises gebürtige Johann Gottlieb Rothe, welcher als Unteroffizier im Füsilier-Bataillon des hochlöblichen 2ten Westpreuß. Linien-Infanterie-Regiments aus dem Lager bei Zuckauschen in dem russischen Feldzuge von 1812 Krankheitshalber in das Lazareth nach Mitthau in Curland gekommen, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer, werden auf den Antrag der hiesigen bereits legitimirten Verwandten hiermit vorgeladen, innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 26sten May a. c. Vormittags 11 Uhr angesetzten Termin, in dem Amtshause des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Johann Gottlieb Rothe, bei ferneren Ausbleiben und Stillschweigen für todt erklärt und sein Vermögen, an seine sich bereits gemeldeten als nächste bekannte Erben verabfolgt werden wird.

Das reichs- burggräfl. zu Donathl. Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus, Justit.

Parchwitz den 23sten Januar 1819. Der unter dem 6ten schlesischen Landwehr-Regiment gestandene Soldat Johann Carl Hübner aus Royn Liegnitzer Kreises, welcher untem 24sten Februar 1814. am Nervenfieber in einem Lazareth bei Laon vor der Einnahme von Paris verstorben sein soll, ingleichen der unter dem Striegauer Landwehr-Bataillon 2ten Compagnie gestandene Unterofficier Friedrich Frommelt aus Buchwald bei Neumarkt, welcher im Jahre 1813. bei dem Uebergang über den Rhein am Nervenfieber krank in ein unbekanntes Lazareth gebracht werden, und seitdem nichts von sich hören lassen oder ausfindig zu machen

gewesen

gewesen; 3) der Unterofficier Gottlieb Seiffert aus Obsendorf Neumarktschen Kreises, welcher beim Grenadier-Bataillon des vormaligen Infanterie-Regiments v. Schimonsky stand, und seit der Schlacht bei Jena in 1806. nichts mehr von sich hören lassen; 4) der unter dem 19ten Linien-Infanterie-Regiment gestandene Soldat Johann Gottlob Witschke aus Obsendorf Neumärktschen Kreises, welcher in der Affaire bei Fleury in Frankreich am 16ten Juli 1815 geblieben sein soll; 5) der Landwehr-Soldat Gottlieb Hindemith aus Campern Liegnitzer Kreises, welcher im Januar 1814. am Nervenfieber krank in das Lazareth zu Schwalbach am Rhein gebracht worden, und seitdem keine Nachricht von seinem Leben eingegangen: 6) der unter dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene, seit dem Treffen bei Chalons in Anno 1813. und 1814. vermißte Soldat Joh. Friedrich Finke aus Jeschendorf Liegnitzer Kreises; 7) der Soldat Samuel Schmidt aus Wültschkau Neumarktschen Kreises, welcher seit seinem Ausmarsch in die Campagne de Anno 1813. nichts mehr von sich hören lassen; 8) der unter dem Reserve-Bataillon des 2ten Westpreuß Infanterie-Regiments gestandene im Jahre 1813. in der Schlacht bei Lützen stark blessirte und in das Lazareth zu Bautzen gebrachte Soldat Johann Gottlieb Reimsch aus Parchwitzer Domainen-Amtsdorfe Altläß Liegnitzer Kreises, welcher seit dieser Zeit vermißt worden; 9) der unter der Liegnitzer Landwehr gestandene und seit der Leipziger Schlacht verschollene Soldat Johann Christian Scheubel aus Wangten; 10) der im Jahre 1813. beim Depot des Westpreuß. Infanterie-Regiments anfänglich vor der Vestung Glogau gestandene hinterher aber mit Ersatzmannschaft nach Sachsen zur Armee abgeschickte seitdem aber verschollene Soldat Samuel Gähl aus Koitz Liegnitzer Kreises; 11) der unter dem 11ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene und seit der Einnahme der Vestung Wittenberg im Jahre 1814. verschollene Soldat Samuel Pölkner eben daher; 12) der unter dem Reserve-Bataillon des 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiments gestandene Soldat Samuel Rieger gleichfalls daher, welcher in der Schlacht bei Töplitz im Jahre 1813. geblieben sein soll, und seitdem nicht auszumitteln gewesen; 13) der unter dem 1sten Garde-Infanterie-Regiment 1sten Bataillon gestandene Carl Friedrich Grundmann aus Heidau Liegnitzer Kreises, welcher in der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll; 14) der unter dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene und seit dem Einmarsch nach Sachsen nach dem Waffenstillstande in 1813. verschollene Soldat Gottlieb Kern eben daher; 15) der unter dem vormaligen Treuenfelser Infanterie-Regiment gestandene Mousquetier Christian Gottlieb Kynast aus Leschwitz, welcher in der Jenaer Bataille im Jahr 1806. in französische Gefangenschaft gerathen, und nach Aussage eines Cammeraden, in das Lazareth zu Mainz mit der Ruhr behaftet gebracht worden, seitdem aber keine Nachricht gegeben; 16) der Unterofficier Gottlieb Mittmann eben daher, welcher im Jahre 1813. in der Schlacht bei Töplitz stark verwundet und in das Lazareth nach Prag geschaft worden sein soll, seitdem aber verschollen; 17) der bei dem Reserve-Bataillon des 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiments gestandene und nach dem Rhein-Uebergang in Anno 1813. krank gewordene, und in ein unbekanntes Lazareth gebrachte, seitdem aber vermißte Soldat Johann Gottfried Machner aus Altläß; 18) der unter dem 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiment gestandene, nach einem Schreiben des Regiments-Chefs am 2ten August 1813. beim Anrücken von Culm auf Dresden, tödtlich blessirte, und in feindliche

Gewalt

Gewalt gerathene Soldat Anton Scholz aus Amts Altläß. Alle diese voraufgeführten in dem französischen Kriege vermißten Personen werden auf den Antrag ihrer resp. Aeltern, Ehegatten und Verwandten, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monathen spätestens aber in dem auf den 14ten, 17ten, 18ten und 19. May anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu Parchwitz vor dem Unterzeichneten als dem Justitiario sämmtlicher Ortschaften, entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Mandatarius zu erscheinen, über ihr Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im ausbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, ihr etwaniges Vermögen ihren Aeltern, Kindern, Geschwistern oder Anverwandten zuerkannt und ausgeantwortet, so wie auch denen Ehefrauen die anderweite Verehligung ohne Weiteres verstattet werden wird.

Dickow.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 21sten April 1819. In dem hiesigen Königl. Magazin befindet sich eine Quantität von 14 Wispel, 12 Scheffel Roggen Commiß-Klein, welche nach höhern Bestimmungen öffentlich verkauft werden soll. Es ist dazu von uns ein Termin auf den 1sten May c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Magazin am Burgfelde anberaumt, wozu wir Kauflustige einladen. Zugleich wird auch eine Quantität Kornspreu und Fußmehl ausgebothen werden. g.)

Das Königl. Proviant- und Fourageamt.

Breslau. Zu vermiethen ist auf der Nicolaigasse am Ringe Nro. 183. eine Stube, eine Alkove im 3ten Stock, für Herren, mit auch ohne Meubles, bald zu beziehn.

*) Breslau. (Maculatur-Verkauf.) Bey Graß, Barth et Comp. ist eine Parthie davon zu haben.

*) Breslau. Den 2ten May künftigen Monats fahre ich ganz leer mit meinem Planwagen nach Leipzig; sollte allso jemand gesonnen sein, diese Reise mitzumachen, beliebe sich auf der Odergasse Bäckerherberge No. 273. beym Lohnkutscher Gottwald zu melden.

*) Breslau. Den ersten May wird in den neu Preußischen Maaßen und Gewichten, wie auch andern gemeinnützigen Rechnungen Unterricht gegeben. Theilzunehmende erfahren das Nähere Harrasgasse No. 1036. 2 Stiegen.

*) Breslau. Ich wohne jetzt in der Kupferschmiedegasse, im goldenen Schwan, links 2 Stiegen hoch.

Dr. Müller, pract. Arzt.

*) Breslau. Von heute, als den 26sten April an wohne ich im 2ten Viertel der Albrechtsgasse in dem mit No. 1695. bezeichneten Hause des Seifensieders Herrn Jäckel, eine Treppe hoch. Dr. Borkheim.

*) Breslau. Eine gute Gelegenheit nach Leipzig über Dresden zu erfragen auf der goldnen Radegasse No. 469. bey Salamon Hirschel.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen, sind zwey Stuben mit und ohne Meubles vorm Oderthore Matthiasgasse im Axteischen Hause No. 5. und 6. zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Albrechtsgasse in No. 1400. eine schöne Handlungsgelegenheit und das Nähere im Comptoir daselbst zu erfragen.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich mit der besten Rohrstuhlflechter-Arbeit zu den billigsten Preißen und zeige zugleich meinen resp. Kunden ergebenst an, daß ich noch im meinem alter Quartiere auf dem Graben No. 1331. im hinter Hause eine Stiege hoch, wohnhaft bin.

Gottlieb Schreiber, Rohrstuhlflechter.

*) Breslau. Ein ganz leichter moderner offner einspänniger Wagen ist verändrungswegen zu verkaufen und sich deshalb in der langen Holzgasse in der steinernen Bank 2 Stiegen hoch zu melden.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Johannis zu beziehen ist eine aus mehreren Piecen bestehende, nahe der Promenade belegene angenehme und freundliche Wohnung nebst Küche, Keller und Boden. Das Nähere Ohlauer Straße No. 1127. und 1128. im Gewölbe.

*) Breslau. Einem mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen gebildeten jungen Menschen von rechtschaffnen Eltern, außer hier, welcher Lust hat die Specerey-Detail-Handlung zu erlernen, hat Auftrag eine Stelle nachzuweisen

Büttner, Schmiedebrücke in den 4 Evangelisten.

*) Breslau. Ein unverheirateter Mann von untadelhaften Sitten und tüchtiger Bildung, sucht ein Unterkommen auf dem Lande, entweder als Erzieher, Rechnungsführer oder Wirthschaftsgehülfe und verspricht unter billigen Bedingungen, einer biedern Familie sich nach seinen Kräften nützlich zu erweisen. Nähere Auskunft giebt Herr Dr. Harnisch im evangelischen Schullehrer-Seminarium zu Breslau.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist eine Wohnung von 4 Stuben und eine von 2 Stuben, ein Pferdestall auf 6 Pferde und Wagenplatz in der steinernen Bank am Neumarkt.

*) Brieg den 20. April 1819. Am 18. d. M. Vormittags um 9 Uhr, starb meine Schwiegermutter die verwitt. Frau Thor-Einnehmer Böhm am Steckfluß. Ich mache diesen Todesfall allen entfernten Verwandten hierdurch bekannt.

C. G. Schönbrunn.

*) Breslau den 19ten April 1819. Allen meinen Bekannten und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß gestern meine innig geliebte Schwester Henriette Heller an den Folgen der Wassersucht entschlummert ist, wer die Verstorbene und ihr Leben unter uns kannte, wird meinen und meiner Familie unersetzlichen Verlust fühlen und uns ihre gütige Theilnahme schenken.

Fr. Heller, Lands. C. nebst Familie.

*) Bres.

*) Breslau. Auf der Junckerngasse No. 614. ist ein Logis auf gleicher Erde bestehend aus 3 Stuben und Zubehör zu vermiethen, und das Nähere beym Agenten Herrn Büttner, Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen zu erfragen.

*) Breslau. Auf der Junckerngasse No. 614. ist eine Handlungsgelegenheit nebst mehrere Keller und Gewölbe zu vermiethen, und das Nähere beym Agenten Herrn Büttner, Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen zu erfragen.

*) Breslau. (Stettiner weiß Doppel-Märzbier) ist in ganzen und halben Tonnen zu haben, im Comptoir Büttnergassen No. 43.

*) Breslau. In No. 471. goldnen Radegasse dem löbl. Kretschmermittel gehörig, ist die erste Etage kommende Johannis c. a. zu vermiethen und die Conditiones bey dem Kretschmermittel-Notair Schneider im Doppelbier-Hause No. 914. Brustgasse zu erfragen.

*) Breslau. Taugliche weibliche Dienstbothen kann vermiethen Frau Nietschin, in der Handschuhmacher-Baude neben den Saamenhändlern am Ringe, wohnt Messergasse im goldnen Schwan Parterre.

*) Breslau. Gute Tonnen-Butter steht in Commission zum Verkauf bey dem Agent Büttner, Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen.

*) Breslau. Daß wieder bestes Eau de Cologne a 8 gr. Cour. pro Flasche 4 Rthlr. pro Dtz., ohne Rabat bey großen Parthien bey mir zu haben ist, zeige ich hierdurch ergebenst an. Nicolaigasse gelbe Marie.

Adolph Bodstein.

*) Breslau. Ganz vorzüglicher Portorico und bester Rollen-Canaster, feinster Estragon-Essig und eingelegte Apricosen sind so eben frisch angekommen und biethet diese so wie alle andre Specerey-Waaren zu den möglichst billigen Preißen bey reelster Bedingung ganz ergebenst an.

Adolph Bodstein, Nicolaigasse in der gelben Marie.

*) Breslau. In No. 553. hat sich ein Hühnerhund männlichen Geschlechts eingefunden. Er hat braune Flecke und Gehänge und ist ganz tigerartig. Gegen Erstattung der Kosten kann er dort verabfolgt werden.

*) Breslau. Es ist hier ein Staatsschuld-Anerkenntniß sub No. 113. 746. über 100 Rthl. Cour., ursprünglich auf den Kaufmann Herrn Maynau in Hirschberg ausgestellt, und von demselben in blanco girirt, verlohren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solches in der Handlung des Herrn S. Friedeberg auf dem Salzringe im weißen Löwen gegen ein angemeßnes Douceur abzugeben, indem bereits alle Anstalten getroffen worden, daß der Betrag dieses Staatsschuld-Anerkenntnisses nebst rückständigen Zinsen seit Michaelis 1818., welches vor sechs Wochen von dem damaligen Eigenthümer Herrn Abraham Schlesinger in Hirschberg bey der hiesigen Königl. hochlöbl. Regierung gekündiget worden, an niemand anders

ders als an den wahren Eigenthümer dieses Staatsschuld-Anerkenntnisses gezahlt werden wird.

*) Breslau. Aechter Grünberger Wein-Essig ist sowohl im ganzen als endetail zu haben im Specereygewölbe des seel. J. M Schiller äußere Nicolaigasse Nro. 418. und wird die Güte, so wie der Preiß desselben gewiß jedem Kenner annehmbar seyn, weshalb um geneigte Abnahme gebeten, und prompte und reelle Bedienung gesichert wird.

*) Reichenbach den 17. April 1819. Ein mit allen Utensilien gut eingerichtetes Specereygewölbe, nebst zwey Waaren-Gewölben und Keller am Ringe gelegen, ist kommende Johanni a. c. bey mir zu vermiethen.

Gottlieb Ferdinand Gerber jun.

*) Breslau. Von dem gemahlenen Gips, dem bekannten guten Düngungsmittel Felder und Wiesen, in Tonnen a $1\frac{1}{2}$ Bresl. Scheffel ist noch eine Parthie zum billigsten Preiß, so wie auch 8 und 9 Eymrige leere Rumm-Gebinde zu haben bey C. F. Ermrich, Büttnergasse No. 43.

Alt-Scheitnig den 17ten April 1819. Meinen hochgeehrten Gästen mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich von heute an wieder in dem ehemaligen Fürst v. Hohenlohnschen jetzt Herrn Weigelt gehörigen Garten wohne. Auch sind noch Sommer-Logis bei mir zu haben. Krause.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publicum beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das Local des Herrn Coffetier Wurst auf der Mathiasgasse vor dem Oderthore in Pacht genommen und den 25sten April für meine Rechnung eröffnet habe. Indem ich um gütigen Zuspruch ergebenst ersuche, füge ich noch die Versicherung hinzu, daß ich mit kalten und warmen Speisen, so wie mit gutem Bouteillen- und Mannsteinerbiere das Vertrauen rechtfertigen werde, welches ich mir durch billige Preiße und prompte Bedienung bey einem hochgeehrten Publikum zu erwerben suchen will.

Walter, Coffetier.

*) Oels den 2ten April 1819. Es ist auf dem Felde, an der Namslauer Straße ohnweit des Dorfes Buchwald bey Bernstadt ein Leichnam männlichen Geschlechts den 19. März c. aufgefunden worden, dessen Körper 2 Ellen 10 rheinl. Zoll lang, schwarz von Bart und Kopfhaaren, sonst wohl gebildet und unverletzt: durch die besondern Merkmale nehmlich durch eine von dem linken Nasenflügel bis an die linke Oberlippe, etwa einen halben Zoll lange, in grader Linie laufende Narbe, so wie durch eine fünf Viertel Zoll unter dem rechten Ohrläpchen befindlichen Narbe sich ausgezeichnet hat. Der Tod dieses seinem Alter noch auf 50 Jahr zu schätzenden Mannes ist wahrscheinlich durch übermäßigen Genuß von Brandtwein in Verbindung mit dem am 18ten März gewesenen stürmischen Wetter und der schlechten Bekleidung am Nervenschlag erfolgt. Da die Leiche des Verstorbenen unbekannt ist, so wird deren Auffindung nach §. 156. der Gerichtsordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. g.)

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. April 1819.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Bernstadt den 10. April 1819. Nachstehende Besitzveränderungen werden hiermit bekannt gemacht:

I. Kraschen. 1. Kynast, die Freistelle Nr. 17., um 67 rthl. 12 sgl. 2. Johann Kricke, die Freistelle Nr. 33. in Babatz, um 190 rthl. II. Nieder-Prietzen. 3. Christian Langner, die Mischkesche Dreschgärtnerstelle Nr. 8, um 98 rthl. 4. George Gluwke, die Dreschgärtnerstelle Nr. 7., um 52 rthl. III. Räsewitz. 5 George Frei, die Züchnersche Stelle, um 40 rthl. 6. Hans George Kawig, das väterl. Bauergut Nr. 8., um 160 rthl. IV. Ober-Mühlwitz 7. Christian Manchen, die Dreschgärtnerstelle Nr. 9. vom Sternahl, um 125 rthl 8. verehel. Klotz, die väterliche Schmiedestelle Nr. 26., um 400 rthl. V. Nieder-Mühlwitz. 9. Christian Günther, die väterl. Stelle Nr. 6., um 40 rthl. 20 sgl. VI. Galbitz. 10. Hans Wagner, das väterl. Bauergut Nr. 24., um 144 rthl. 11. Schirdewahnsche Erben, die väterl. Freistelle Nr. 21., um 1300 rthl. 12 Gottlieb Kirsch, das Bauergut Nr. 11., um 436 rthl. 21 sgl. 13. Scheizische Erben, die väterl. Freistelle Nr. 13, um 200 rthl. VII. Pontwitz. 14. George Kittner, die Dreschgärtnerstelle Nr. 37., um 22 rthl. 25 sgl. 15 Gottfried Schubert, dieselbe Stelle, um 24 rthl. 16. Lustig und Stephan, Tausch der Dreschgärtnerstellen Nr. 14. und 67., um 32 rthl. 17 Gärtner, das Bauergut Nr. 23., um 1180 rthl. 18. Friedrich Weihrauch, die Freistelle Nr. 58., um 285 rthl. 21 sgl 19. George Sobeck, die Freistelle Nr. 69. zu Jonar, um 342 rthl. 20. Bergel, vom Spiers die Stelle Nr. 2. zu Dzielunke, um 400 rthl. 21. Züpp und Widder, das Gottschalksche Bauergut Nr. 27., um 580 rthl. VIII. Wabnitz. 22 Christian Neumann, das väterliche Bauergut Nr. 33., um 457 rthl. 5 sgl.

Wohlau den 4. April 1819. Dato ward der Krummwohlau-Droelsesche Gartenkauf pro 350 rthl. confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt.

Brieg

Brieg den 18 März 1819. Designation der seit July 1818 bis jetzt vorgefallenen Käufe:

A. Von der Stadt.

1. Berichtigung des Besitztitels auf die Wittwe Löwe, von Nr. 283. der Stadt, pro 700 rthl.

2. Desgleichen von Nr. 74. auf die Wittwe Ungern, pro 465 rthl.

3. Desgl. von Nr. 17. auf den Kaufmann Caro, pro 1600 rthl.

4. Desgl. von Nr. 17 auf den p. Göbel, pro 310 rthl.

5. Desgl. von Nr. 281. auf den Strumpfstricker Bild, pro 2600 rthl.

6. Desgl. = = 369 auf den Joseph Silardi, pro 1835 rthl.

7. Desgl. = = 246. auf die Schifterschen Erben pro 1125 rthl.

8. Desgl. = = 246. auf die Frau Majorin v. Eisenschmidt, pro 3000 rthl.

9. Desgl. = = 486. auf den Riemer Kunau, pro 250 rthl.

B. Von den Vorstädten.

10. Berichtigung des Besitztitels von Nr. 3. Mollwitzer Thor, auf den Victualienhändler Rheinisch, pro 7600 rthl.

11. Desgl. von dem Kretscham Nr. 1. zu Briegischdorf, auf den Tischlermeister Ehrlich, pro 3000 rthl.

12. Desgl. von Nr. 7. Breslauer Thor, auf den p. Assmann, pro 800 rthl.

C. Vom Lande.

13. Berichtigung des Besitztitels von Nr. 32. zu Cantersdorf, auf die Wittwe Monden, pro 80 rthl

14. Desgl. auf den Christian Schüller von Nr. 32. zu Cantersdorf, pro 80 Rthl

15. Desgl. auf den Johann Christian Rosemann von Nr. 7. zu Moselache, pro 610 rthl.

16. Desgl. von Nr. 16. zu Schreibendorf auf die Wittwe Klinner, pro 600 rthl.

17. Desgl. = = 3. zu Klein=Piastenthal auf den Gottlieb Pannwitz, pro 300 rthl.

18. Desgl. = = 33. zu Alzenau auf den Daniel Göbel, pro 500 rthl.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht. Grose.

Brieg den 27. März 1819 Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gottlieb Weidel dem Gottlieb Jentsch die zu Groß=Jenckwitz belegene Hofegärtnerstelle Nr. 41. den 21. Januar c. um 300 rthl. abgekauft hat.

Das Justizamt Groß=Jenckwitz.

*) Camenz

Camenz den 1. April 1819. Bei dem Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, sind nachbenannte Kauf-Contracte confirmirt worden:

1. Des Florian Emmler, um eine Häuslerstelle zu Hemmersdorf, pro 300 rthl.

2. Der Bürgerin Anna Regina Haucke aus Reichenstein, um das Ackerstück sub Nr. 42. in Plottnitzer Jurisdiction, pro 600 rthl.

3. Derselben, um das Ackerstück sub Nr. 49. in Plottnitzer Jurisdiction, pro 280 rthl.

4. Des Anton Welzel, um eine Häuslerstelle zu Eichau, pro 143 rthl. 10 sgl.

5. Der Witwe Elisabeth Lorenz, um ehemännl. Bauergut zu Hemmersdorf, pro 1000 rthl.

6. Des Joseph Riedel, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 850 rthl.

7. Der Bürgerinn Anna Regina Haucke aus Reichenstein, um das Ackerstück sub Nr. 47. in Plottnitzer Jurisdiction, pro 1000 rthl.

8. Des Augustin Francke, um eine Gärtnerstelle zu Wenig-Nossen, pro 424 rthl.

9. Des Joseph Buchwald, um eine Gärtnerstelle zu Baitzen, pro 640 rthl.

10. Des Anton Haucke, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, pro 300 rthl.

11. Des Friedrich Buhl, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 80 rthl.

12. Der Veronica Baum, um die Häuslerstelle sub Nr. 23 zu Großnossen, pro 24 rthl.

13. Des Augustin Prause, um eine Gartenstelle zu Grunau, pro 440 rthl.

14. Des Franz Seidel, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro 3100 rthl.

15. Des Joseph Pohl, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 76 rthl.

16. Des Bauers Ludwig Langer aus Baumgarten, um ein Ackerstück, pro 360 rthl.

17. Des Joachim Rohrbach, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 152 rthl. 11 sgl. 6 d'.

18 Des Bauers Ignaz Vogel aus Baumgarten, um eine Wiese in Grochwitzer Jurisdiction, pro 560 rthl.

19. Des

19. Des Joseph Neisser, um eine Häuslerstelle zu Plottnitz, pro 217 rthl.

20. Des Gärtners Augustin Prause aus Grunau, um ein Ackerstück in Paulwitzer Jurisdiction, pro 240 rthl.

21. Desselben um ein dergleichen Ackerstück in dortiger Jurisdiction, pro 80 rthl.

22. Des Franz Spillmann, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 110 rthl.

23 Des Florian Schindler, um das ererbte väterl. Bauergut zu Großnossen, pro 1200 rthl.

24. Des Ignaz Vogel, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro 2640 rthl

25. Der Franziska Gärtner, um eine Gärtnerstelle zu Grunau, pro 280 rthl.

26. Der Wittwe Catharina Juny, um das ehemännl. Bauergut zu Johnsbach, pro 2325 rthl.

27. Derselben, um ein Ackerstück in dortiger Jurisdiction, pro 1028 rthl.

28. Der Franziska Gärtner aus Grunau, um ein Ackerstück in Paulwitzer Jurisdiction, pro 120 rthl.

29. Des Franz Heinze, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 152 rthl. 11 sgl 6 d'.

30. Des Franz Beckert, um eine Gärtnerstelle zu Eichau, pro 200 rthl.

31. Des Carl Zwiener, um eine Häuslerstelle zu Eichau, pro 120 rthl.

32. Des Michael Beckert, um eine Häuslerstelle zu Johnsbach, pro 150 rthl.

33. Des Amand Krusche, um ein Bauergut zu Hemmersdorf, pro 1675 rthl.

34. Der Theresia Kümmel, um eine Krambude zu Wartha, pro 200 rthl.

35. Derselben, um eine dergleichen Krambude daselbst, pro 200 rthl.

36. Des Franz Altmann, um ein Bauergut zu Schlottendorf, pro 4800 rthl.

37. Des Joseph Caspar, um ein Bauergut zu Follmersdorf, pro 400 rthl.

38. Des Ferdinand Haucke, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro 5600 rthl.

39. Der Wittwe Theresia Spillvogel, um die ehemännl. Erbschmiede zu Altaltmannsdorf, pro 960 rthl.

40. Des Joseph Happich, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 100 rthl.

41. Des Amand Pohl, um eine Häuslerstelle zu Altaltmannsdorf, pro 160 rthl.

42. Des Anton Hahn, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 300 rthl.

43. Des Franz Weiß, um eine Häuslerstelle zu Plottnitz, pro 74 rthl.

44. Des Franz Jaschke, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 128 rthl.

45. Des Franz Lincke, um eine Häuslerstelle zu Schrom, pro 250 rthl.

46. Des Bauers Anton Menzel aus Frankenberg, um ein Ackerstück in Baumgartner Jurisdiction, pro 1600 rthl.

47. Des Anton Herfort, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde, pro 282 rthl.

48. Des Joseph Klammt, um eine Häuslerstelle zu Wolmsdorf, pro 170 rthl.

49. Des Häusler Joseph Riedel aus Laudnitz, um ein Ackerstück daselbst, pro 500 rthl.

50. Des Wilhelm Langer, um das Bürgerhaus zu Wartha, pro 500 rthl

51. Des Bernard Klincke, um das Ackerstück sub Nr. 72. in Paulwitzer Jurisdiction, pro 120 rthl.

52. Des Anton Buhl, um eine Gärtnerstelle zu Grunau, pro 380 rtl.

53. Des Chirurgus Paul Schlosser, um eine Häuslerstelle zu Haag, pro 386.

54. Des Ignaz Pachel, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 600 rthl.

55. Der Anna Maria Schär, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 875 rthl.

56. Des Franz Pohl, um ein Bauergut zu Baitzen, pro 6000 rthl.

57. Des Mathias Barnert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde, pro 48 rthl.

58. Der Wittwe Barbara Ertelt, um eine Gartenstelle zu Eichau, pro 180 rthl.

59. Der Wittwe Veronica Bartsch, um die ehemännl. Gartenstelle zu Paulwitz, pro 440 rthl.

60. Der Wittwe Anna Maria Prause, um die ehemännl. Gartenstelle zu Banau, pro 585 rthl.

61. Des Franz Kleiner, um ein Gasthaus zu Wartha, pro 1400 rthl.

62. Der Theresia Francke, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 300 rthl.

63. Der Wittwe Theresia Neugebauer, um die ehemännl. Häuslerstelle zu Meyfritzdorf pro 64 rthl.

64. Des Benedict Welzel, um eine Häuslerstelle zu Hemmersdorf, pro 260 rthl.

65. Des Ignaz Pachel, um eine Gärtnerstelle zu Reichenau, pro 900 rthl.

66. Des Häuslers Franz Reymann aus Camenz, um ein Ackerstück zu Laubnitz, pro 400 rthl.

67. Des Gärtners Franz Geißler zu Laubnitz, um ein Ackerstück daselbst, pro 400 rthl.

68. Des Häuslers Anton Gloger zu Laubnitz, um eine Häuslerstelle daselbst, pro 850 rthl.

69. Desselben, um ein Ackerstück in dortiger Jurisdiction, pro 500 rthl.

70. Des Franz Grund, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 3600 rthl.

71. Des Ignaz Tobiasch, um eine Häuslerstelle zu Camenz, pro 400 rthl.

72. Des Johann Buhl, um ein Bauergut zu Heinrichswalde, pro 3000 rthl.

73. Des Caspar Volkmer, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 2000 rthl.

74. Des Carl Sieber aus Reichenstein, um das Ackerstück sub Nr. 56. in Plottnitzer Jurisdiction, pro 2000 rthl.

75. Des Freibauers Joseph Geisler zu Banau, um ein Ackerstück daselbst, pro 202 rthl. 20 sgl.

76. Desselben, um ein dergleichen Ackerstück daselbst, pro 403 rthl. 20 sgl.

77. Desselben, um eine Häuslerstelle zu Sand bei Frankenberg, pro 940 rthl.

78. Des

78. Des Franz Weydlich, um eine Gartenstelle zu Großnossen, pro 1100 rthl.

79. Der Wittwe Anna Maria Buhl, um die ehemännl. Häuslerstelle zu Baumgarten, pro 65 rthl.

80. Des Joseph Launer, um eine Häuslerstelle zu Schrom, pro 80 rthl.

81. Des Franz Bartsch, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, pro 114 rthl. 8 sgl. 6 6/7 d'.

82. Der Florian Bögner, um eine Häuslerstelle zu Altaltmannsdorf, pro 90 rthl.

83. Des Bernard Müller, um eine Häuslerstelle zu Hemmersdorf, pro 101 rthl.

84. Der Frau Post-Commissarius Zoche, um eine Krambaude zu Wartha, pro 170 rthl.

85. Des Franz Beck, um eine Häuslerstelle zu Eichau, pro 38 rtl.

86. Des Thomas Volkmer, um eine Häuslerstelle zu Meyfritzdorf, pro 67 rthl. 6 d'.

87. Des Franz Galle, um eine Häuslerstelle zu Altaltmannsdorf, pro 90 rthl.

88. Des Bauers Anton Schönwiese zu Großnossen, um eine Gartenstelle daselbst, pro 900 rthl.

Groß-Strehlitz den 29. März 1819. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Groß-Strehlitz sind nachstehende Käufe confirmirt worden, als:

1. des Anton Pomoluch, über die zu Mischlina belegene Freigärtnerstelle, für 200 rthl.

2. des Woitek Broll, über das zu Zandowitz belegene Freibauergut, für 350 rthl.

3. des Johann Pruner, über die zu Colonowska belegene Freistelle, für 152 rthl. 18 gr.

4. Des Johann Pannek, über das Freigut zu Kzienzawiesch, für 114 rthl. 6 gr. 10 2/7 d'.

5. der Marianna verehel. gewesene Pachura, über die Freibauerstelle zu Kzienzawiesch, für 160 rthl.

6. des

6. des Ignaz Kowollik, über die Freihalbstelle zu Kzienzawiesch, für 37 rthl. 18 gr. 6$\frac{6}{7}$ pf.

7. des Franz Mainusch, über die zu Sallesche belegene Häuslerstelle, für 33 rthl.

8. des Anton Wiora, über die Freistelle zu Dollna, für 32 rthl.

9. des Andreas Leschke, über ein Quart Acker zu Kzienzawiesch, für 15 rthl. 5 gr. 8 pf.

10. des George Smykalla, über die Häuslerstelle zu Kzienzawiesch, für 9 rthl. 3 gr. 5$\frac{1}{7}$ pf.

11. des Häusler Mathes Paul, über die Häuslerstelle zu Carmerau, für 33 rthl. 8 gr.

12. des Colonist Johann Bock, über die Coloniestelle zu Carmerau, für 36 rthl. 13$\frac{5}{7}$ pf.

13. des Colonist Joseph Kliscz, über die Coloniestelle zu Carmerau, für 400 rthl.

14. des Colonist Johann Kliscz, über die Coloniestelle zu Carmerau, für 452 rthl.

15. des Franz Czok, über die Bauerstelle zu Mokrolona, für 45 rthl. 17 gr. 1$\frac{5}{7}$ pf.

16. des George Mark, über die Freihäuslerstelle zu Kzienzawiesch, für 92 rthl.

17. des Franz Paida, über die zu Dziewkowitz belegene Wassermühle, für 870 rthl.

18. des Andreas Schmictana, über die Häuslerstelle zu Dziewkowitz, für 20 rthl.

19. des Landwehrmann Franz Schoppa, über die zu Mischlina belegene Coloniestelle, für 66 rthl. 16 gr.

20. des Schmidt Franz Kirsch zu Mokrolona, über die Freistelle daselbst, für 57 rthl. 3 gr. 5$\frac{1}{7}$ pf.

21. des Franz Zaionz, über die zu Mischlina belegene Coloniestelle, für 66 rthl. 16 gr.

22. des Dorfeinnehmers Bartholomeus Weiß, über das zu Suchalona belegene Freibauergut, für 1000 rthl.

23. des George Bedenck, über die zu Mokrolona belegene Freihäuslerstelle, für 31 rthl. 10 gr. 3$\frac{3}{7}$ pf.

Dienstags den 27. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Brieg den 14ten Januar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Paulschen Gasse sub Nro. 193. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 1524 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 26sten July c. a. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörg Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes brauberechtigte Haus dem Meistbiethenden und Bezahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Falkenberg den 16ten April 1819. Das Königl. Gericht der Stadt subhastirt auf den Antrag der Hutmacher Anton Müllerschen Erben das denselben gehörige hieselbst belegene mit No. 80. bezeichnete Haus, welches auf 126 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget worden, in dem einzigen Biethungs-Termin den 24sten May a. c. Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige werden dahero hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termin ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende hat mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt

*) Fürstenstein den 26sten März 1819. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das dem Gottlieb Köhler zu Nieder-Rudolphswaldau Waldenburger Creises zugehörige, auf 628 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freistück, im Wege der Execution und ist Terminis unicus et peremtorius licitationis den 28sten Juni c. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Kretscham zu Nieder-Rudolphswaldau angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück unter Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Winzig den 14ten April 1819. Die Döhringsche Schuhbank No. 18. hierselbst wird nochmals subhasta gestellt und wollen sich in Termino den 28sten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns Besitz-, Kauf- und Zahlungsfähige einfinden, um ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmid.

Reichen-

Reichenbach den 28sten December 1818. Bei dem reichsgräfl. v. Nostizschen Gerichtsamt der Steinseiffersdorfer Güter, soll die dem Franz Kubitzky zugehörige zu Seiffersdorf im Reichenbachschen Kreise belegene, und auf 4092 Rthlr. 20 sgr. Courant zu 5 pro Cent. gerichtlich gewürdigte Breit- und Mehlmühle auf den 26sten März 1819., den 26sten May 1819, in Termino peremtorio aber auf den 28sten July 1819. Vormittags um 11 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu dieser bestimmten Zeit in der gerichtsamtlichen Canzeley zu Steinseiffersdorf ohnfehlbar einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben, worauf demnächst obgedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe sowohl in dem Gerichtskretscham zu Steinseiffersdorf, als auch bey dem Justitiario hieselbst zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Das reichsgräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

Liegnitz den 17ten October 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 29 zu Tentschel gelegenen den Erben des verstorbenen Carl Gottlob Illgner zugehörigen Bauerguts, welches auf 6844 Rthlr. 16 sgr. 8 d'. gerichtlich gewürdiget worden, und welches Behufs der Theilung verkauft werden soll, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 21sten Januar 1819. Vormittags um 11 Uhr, den 25sten März 1819 Vormittags um 11 Uhr und den 27sten May 1819. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Fabricius anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Parchwitz den 20sten März 1819. Das Stadtgericht macht bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des Hauses sub No. 105. auf der Breslauergasse mit Brau-Urbar und 1 Ackerstück, welches auf 230 Rthlr. abgeschätzt worden, der einzige Biethungs-Termin auf den 10ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr anstehet. Kauflustige werden demnach zur Biethung auf hiesiges Rathhaus eingeladen, unter der Warnung, daß auf nachherige Gebothe nicht weiter reflectirt werden kann.

Habelschwerdt den 24sten März 1819. Das in der innern Stadt an der Glatzergasse sub Nro. 72. belegene, mit 4 Metzen bierberechtigte Haus nebst Viehweidefleck soll auf den Antrag der Hypothequen-Gläubiger und mit Zustimmung des Besitzers, Brandtweinschenken Joseph Kristen, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe dieses Hauses ist auf 560 Rthlr. ausgefallen, der einzige Biethungs-Termin aber auf den 9ten Juni d. J.

d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier zu Rathhause angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden und zugleich Bestzahlenden nach erhaltener Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt und auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Hirschberg den 15ten März 1819. Das Gottfried Neigenfindsche Neuhaus sub No. 235. in Steinseiffen gelegen, wird auf den Antrag der Creditores auf den 25sten May 1819. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtscanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft, weshalb Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Liegnitz den 20sten Februar 1819. Zum öffentlichen ad Instantiam eines Real-Gläubigers verfügten Verkauf des sub Nro. 11. des Hillerschen Consortii gelegenen, dem Kaufmann Gottfried Wihelm Hennig gehörigen Ackerstücks, welches auf 3600 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 15. May, 17. July und 27. Sept. a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Land- und Stadtgerichts Assessor Arnd anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu vermiethen

*) Breslau den 21sten April 1819. Auf den 3ten May dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr soll eine zu Johanni c. miethlos werdende Wohnung im Werkhause auf dem Werdermühlplatz, bestehend in zwey Stuben, einem Hausflur und dem nöthigen Bodengelaß anderweitig an den Meistbiethenden vermiethet werden, wozu Miethslustige auf dem rathhäuslichen Fürstensaal eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen sind zu jeder Zeit bey dem Rathhaus-Inspector Zülich einzusehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberburgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Heute Dienstags als den 27. April früh um 9 Uhr werde ich mit der schon angefangnen Auction im Hause des Hrn. Röhlike auf der Junkerngasse weiter fortfahren, worin noch vorkommt: schöne Leinwand, baumwollen Garn und Drillich, verschiedene Handlungs-Utensilien, Regale, Waarentafeln,

eine eiserne Thüre, zwey Glasthüren, eine große Waaren- und Geld-Waage, Schreibpulte und Geländer, Zähltische mit Marmorplatten, eine Kuh-monnsche Windbüchse und wird alles gegen baare Zahlung in klingendem Courant versteigert.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Donnerstags den 29sten früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich in der Dorotheengasse rechter Hand im zweyten Hause verschiedene Handlungs-Utensilien, bestehend in großen Schreibtischen, Geldtischen, einer Geldkasse, verschiedne Gewichter u. s. w., Schreibsecretair, Kleiderschranken, Commoden, Sopha, Stühle, Spiegeltische, Toilletten Uhren, Betten, Kleidungsstücke gegen baare Zahlung in Courant verauctioniren.

Ferner, Auctions-Commissarius.

*) Glatz den 20sten April 1819. Zu Folge des hohen Befehls vom 8ten d. M. wird das unterzeichnete Proviantamt den 7ten Juni d. J. und die folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Königl. Magazin-Gebäude an der äußern Franckensteiner-Straße hierselbst, einen beträchtlichen Gerstenmalz-Vorrath und auch Roggenklein-Bestand, in beliebigen Quantitäten, an Meistbiethende gegen baare Zahlung in Preuß. Courant-Gelde öffentlich verkaufen. Indem dasselbe zu dieser Auction einladet, bemerkt es zugleich, daß es in Berücksichtigung der seltenen Größe des Malz-Vorrathes, auch authorisiret ist, auf frühere Verkäufe davon jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung des vorgesetzten Departments, unter billigen Bedingungen einzugehen. g.)

Königl. Preuß. Proviantamt.

Citationes Edictales.

*) Sagan den 7ten April 1819. Von dem unterzeichneten Gericht wird der im 2ten Königl. Preuß. (schlesischen) Uhlanen-Regiment gestandene Uhlane Gottlieb Fiedler aus Nieder-Buchwald Saganschen Creises, welcher nach einem Attest des Commandeurs gedachten Regiments im Laufe der Campagne des Jahres 1812. in Rußland vermißt worden, auf den Antrag seiner Geschwister zu Nieder-Buchwald hiermit, so wie seine unbekannten Erben edictaliter vorgeladen, daß er oder seine etwa zurückgelassne Erben sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 24sten July 1819 anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in seiner Wohnung zu Sagan entweder persönlich, oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er werde für todt erklärt und sein Vermögen seinen Geschwistern wird zuerkannt werden.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Buchwald. Fiedler, Justit.

*) Glogau den 19ten März 1819. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht daß auf den Antrag der Gottfried Teichmannschen Erben unter Beitritt der Teichmannschen Vormundschaft und mit Genemigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Kreise zu Erbrecht gelegene Gut Baudmannsdorf, welches nach der kürzlich von der Liegnitz Wohlauschen Fürstenthums-Landschaft aufgenommenen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe auf 23,732 Rthlr. 21 sgr. gewürdiget worden, und wofür bei einer im März 1817. erfolgten Ausbie-

thung

thung bereits 40,000 Rthlr. gebothen worden, im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in denen auf den 29sten Julius 1819., auf den 28sten October 1819. und den 27sten Januar 1820. angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, auf dem Schlosse vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichtsrath v. Pförtner Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder mit gerichtlicher Special-Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Glogau den 20sten Februar 1819. Ueber den Nachlaß des Bauers Christian Brunn zu Nilbau, ist der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und dessen Anfang auf den 4ten November 1817. festgesetzt worden. Gegenwärtig laden wir diejenigen unbekannten Gläubiger, welche zu dem im Frankreich gestandenen Armee-Corps gehört haben, hierdurch vor, sich den 19ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justizrath Ziekutsch in Person, oder durch einen Stellvertreter, (wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner vorgeschlagen wird,) einzufinden und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Winzig den 19ten Februar 1819. Der mit dem 8ten Landwehr-Infanterie-Regimente 2ten Bataillon 6ten Compagnie im Jahr 1813. ausmarschirte Gottlieb Dalybor, welcher seit der Schlacht bei Dresden vermißt worden, wird, so wie dessen etwa unbekannte Erben aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten längstens bis zum 16. Juny d. J. hierselbst zu melden, weil er nach Verlauf dieser Zeit auf Antrag seiner Frau Anna Rosina Dalybor für todt erklärt und sein Nachlaß unter dieselbe und sein Kind vertheilt werden muß.

Das Gerichtsamt für Groß-Tschuder und Marienruh.

Schleier.

AVERTISSEMENTS.

*) Dohm Breslau den 13ten März 1819. Von Seiten des Königl. Hofrichteramts wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Königl. Hofrichter-Amtscanzlist Anton Joseph Niebetzky und seine Braut die Demoiselle Friedericke Christiane Fichtner durch den am 2ten März c. geschlossenen Ehevertrag die Gütergemeinschaft unter einander aufgehoben haben.

*) Breslau. Extra fein russischer Caravanen-Thee mit weißen Spitzen das Pfund $3\frac{1}{3}$ Rthl. Cour., fein Perl-Thee das Pfd. 3 Rthl. Cour., fein Haysan-Thee das Pfund 2 Rthl. Cour., Haysan chyn. das Pfund 1 Rthlr. 16 gr. Cour., fein grün Thee das Pfd. 2 Rthlr. N. M., extra feine Vanillen-Chocolade das Pfd. 40 sgr. N. M., ohne Vanille à 28 sgr. N. M. NB. bey einer Abnahme von wenigstens 6 Pfd. sind die Preiße von Chocolade bedeutend billiger; bestes Content-

mehl

mehl, wovon 2 Loth in ein Quart Milch gekocht, ein Chocolade ähnliches Getränk giebt das Pf. 16 sgr.; sehr schönes trocknes Kartoffelmehl das Pfd. 10 sgr. N. M., ächter Böhmischer Gebirgs Schwaden, zum herabgesetzten Preiße von 7 sgr. N. M. das Pfund, bester Caroliner Reis das Pfund 8 sgr. N. M., Mayländer Reis das Pfd. 6 sgr. N. M., Reisgries das Pfd. 12 sgr. N. M., feine holl. Perlgraupe das Pfd. 6 gr. N. M., fein Wienergries das Pfd. 6 sgr. N. M., marin. Heeringe das Stück 4 sgr. N. M., sehr schöne schwarze Schreibedinte das Quart 12 sgr. N. M., beste engl. Stiefelwichse von vorzüglichem Glanze das Quart 12 sgr. N. M., nebst allen Specerey-Waaren, wovon die Preiße von Coffee und Zucker neuerdings herabgesetzt. Auch ist noch ächter Varinas-Canaster viele Rollen unter einander geschnitten in Paketen von Gottlob Nathusius zu bekanntem Preiße zu haben bey

E. G. Bauch, im weißen Bär auf der Altbüßergasse dem rothen Stern gegenüber.

*) Breslau den 26. April 1819. Meinen verehrten Freunden und Gönnern zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung verändert habe und von heute an in der Stadt Warschau zwey Stiegen hoch auf die Schmiedebrücke heraus wohne und empfehle mich zum fernern Wohlwollen.

E. Fischer, Jouwelier und Goldarbeiter.

*) Breslau. Zu verkaufen ist eine Parthie leere Kisten, Paradeplatz No. 2.

*) Breslau. Drey Stuben, ein Cabinet, nebst Entree, lichter Küche und Keller ist diese Johanni zu vermiethen vor dem Ohlauerthor links das erste Haus No. 1.

*) Breslau. Auf der Reuschengasse No. 558. zum grünen Thor genannt, ist der erste Stock von 4 Stuben nebst Zubehör auf Johanni zu vermiethen.

*) Breslau den 24sten April 1819. Ich erkläre hiermit öffentlich, daß ich für meinen ältesten Sohn, den Oeconom Carl Ferdinand Jähnisch weder die jetzt noch in der Folge von ihm etwa zu machenden Schulden anerkennen noch bezahlen werde.

Johann David Jähnisch.

*) Breslau. In Beziehung auf vorstehende Anzeige, ersuchen wir alle diejenigen, die an unseren ältesten Bruder, den Oeconom Carl Ferdinand Jähnisch irgend eine Forderung zu haben glauben, sich directe an ihn zu wenden, und uns ferner mit allen, diesen Punkt betreffenden Anfragen und Zuschriften gefälligst zu verschonen, da wir in gar keiner Verbindung mit demselben stehen.

Gebrüder Jähnisch.

*) Breslau. Zu verschiednen Preißen sind Guitarren von leichter Spielart, gutem Thon fertig zu haben, Tannengasse am Neumarkt No. 1619. bey Adel

*) Herrnmotschelnitz bey Wohlau. Wer einen zahmen Rehbock zu verkaufen hat, melde sich bey dem Dominio hieselbst.

*) Neu-

*) Neuwaltersdorf den 31sten März 1819. Das Ludwigsche Patrimonial-Gerichtsamt von Neuwaltersdorf und Conradswaldau, subhastirt die Ignatz Scholtzsche Robothgärtnerstelle sub Nro. 63. des Hypothekenbuches von Conradswaldau bei Landeck, welche ortsgerichtlich auf 203 Rthlr. 13 sgr. Courant abgeschätzt worden, peremtorisch auf den 28sten Juny d. J. früh 8 Uhr in der Gerichts-Amtscanzeley hieselbst, und ladet zahlungsfähige Kauflustige, für besagten Termin zur Abgabe ihrer Gebote, ein. Zugleich werden auch alle etwanige unbekante Realgläubiger für besagten Termin zur Liquidation sub pöna präclusionis vorgeladen.

*) Steinau an der Oder den 14. April 1819. Das Stadtgericht macht bekannt, daß das sub No. 33. am Ringe belegene mit 2 Brau-Urbaren versehene, auf 260 Rthlr. abgeschätzte Beckersche Erbehaus auf den Antrag des hiesigen Magistrats zum öffentlichen Verkauf subhastiret und die Biethungs-Termine auf den 18ten May d. J., den 8ten Juni d. J. peremtorie aber auf 29sten Juni dieses Jahres angesetzt worden sind. Kauflustige werden demnach zu Abgabe ihrer Gebothe auf diese Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu erscheinen eingeladen. Zugleich werden alle und jede aus dem Hypothequenbuche nicht constirende Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit vorgeladen unter der Bekanntmachung, daß, wenn sie nicht erscheinen, sie zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication des gedachten Hauses damit gegen den neuen Besitzer und in soweit solche den Fundum betreffen, nicht weiter gehört werden sollen.

Frankenstein den 21. Jan. 1819. Zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des Hrn. Hauptmann v. Caillat an die Kaufgelder für die zu Wiltsch gelegene Erbscholtisey per 5500 Rth. im Wege des Liquidations-Prozesses ist Terminus auf den 10. May c. Vormittags 9 Uhr anberaumt. Es werden daher alle diesfälligen Prätendenten aufgefordert, bis dahin oder spätestens in diesem Termine ihre gedachten Ansprüche persönlich oder durch einen gehörig bevollmächtigten und informirten Mandatarium, wozu wir den Unbekannten den Herrn Kreis-Justiz-Secretair Vogel hieselbst in Vorschlag bringen, in der standesherrlichen Justiz-Canzley hieselbst anzuzeigen und zu verificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Erbscholtiseygut zu Wiltsch und deren Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben Joseph Moschner als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die in dem Hypothekenbuche des Erbscholtisey-Guts für den George Schmidt den 20sten Januar 1768. eingetragenen 50 Thlr. schl. einen Anspruch haben, so wie der George Schmidt selbst zum Erscheinen unter gleicher Präjudiz hierdurch aufgefordert.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein und und der Güter Giersdorf Wiltsch.

Bertelsdorf am Queis den 24sten März 1819. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das sub Nro. 118. hieselbst belegene, auf 236 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des verschollenen Unteroffizier Abraham Franke ad instantiam seiner Intestat-Erben und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 16ten Juni c. als dem einzigen Biethungs-Termine früh um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter

ter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das hochadlich kammerherrlich v. Mutiussche Gerichtsamt der Herrschaft Bertelsdorf.

Körner, Justit.

Bertelsdorf bey Lauban den 24sten März 1819. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Neu-Bertelsdorf sub Nro. 18. belegene, auf 80 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Haus des Anton Kluge ad instantiam der Grundherrschaft wegen rückständigen Abgaben und Lasten und fordert Biethungslustige auf sich in dem einzigen Biethungs-Termine den 16. Juni c. früh um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung des hochlöbl. Dominii der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zubescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das hochadlich kammerherrlich v. Mutiussche Gerichtsamt der Herrschaft Bertelsdorf.

Körner, Justit.

Hirschberg den 23sten Januar 1819. Das unter der Häuser Zahl No. 34. zu Streckenbach im Bolkenhaynschen Kreise belegene, dem Benjamin Müller, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Pattimonial-Gerichts gehörige, von den Ortegerichten zu Streckenbach in unserm Auftrage auf 220 Rth. gewürdigte Freyhaus, wird auf den Antrag der Creditoren Schuldenhalber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, und ist zu diesem Behuf ein Biethungstermin auf den 18ten May d. J. in der Gerichts-Canzley zu Nimmersath anberaumt worden. Es werden nun daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, an diesem Tage zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, unter Genehmigung der Creditoren und des Besitzers zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird nicht Rücksicht genommen, und die Kaufs-Bedingungen sollen im Termin bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten hierdurch vorgeladen, ihre etwanigen Real-Ansprüche in dem obigen Termin geltend zu machen, beim Außenbleiben aber die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

*) Förstchen den 18ten April 1819. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, beehre ich mich meinen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst bekannt zu machen.

M. Baumert, Königl. Prem. Lieutenant.

Mittwochs den 28. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Schmiedeberg den 17ten April 1819. Behufs der Regulirung des hiesigen städtischen Communal-Schuldwesens und der Befriedigung der Gläubiger soll das, der hiesigen Cämmerey gehörende Vorwerk Neuhof zum öffentlichen Verkauf gestellt werden und ist der Licitations-Termin auf den 27sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Raths-Sessions-Zimmer anberaumt worden. Das gedachte Vorwerk Neuhof ist im Hirschbergschen Creise belegen, ½ Meile von hier und 2 Meilen von Hirschberg entfernt, hat eine Grundfläche von 478 Morgen 171 □R. an Ackerland, Wiesen und Gärten und es ist darauf bereits ein Geboth von zwey und dreißig Tausend Reichsthalern Preuß. Courant erfolgt. Die Kaufs-Bedingungen sind in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehen und wird hier nur noch bemerkt, daß die an das Vorwerk Neuhof bisher geleisteten Spann- und Handdienste nicht mit veräußert werden, sondern der hiesigen Stadt-Cämmerey verbleiben.

Der Magistrat.

*) Leobschütz den 18ten April 1819. Das zu dem Nachlaß des Johann König gehörige zu Hohndorf Leobschützer Creises gelegene robothfreye Ganzhuben-Bauergut, geschätzt auf 1846 Rthlr. 20 sgr. Cour., nebst 15 Bresl. Scheffel 14 Metzen Dominial-Acker, geschätzt auf 1212 Rthlr. 15 sgr. sollen Theilungshalber in dem hiezu, auf den 7ten Juli c. a. zu Hohndorf im Wege der Subhastation veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

*) Neisse den 5. März 1819. Die in Eylau Neisser Creises sub No. 5. belegene Dreschgärtnerstelle, mit einem Scheffel Aussaat, auf 22 Rthl. gerichtlich gewürdigt, soll in Termino peremtorio den 30sten Juni d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Eylau necessarie subhastirt werden, welches mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf später eingehende Gebothe aber nicht geachtet werden wird.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Eylau.

Trebitsch den 20sten Februar 1819. Es soll die, auf 1672 Rthlr. 12 ggr. Cour. ortsgerichtlich abgeschätzte, sub Nro 21. daselbst belegene Nieder-Wassermühle sammt Wohngebäude, und 14 Scheffel Aussaat nebst Freistelle mit Wohnung, Garten, Birkenfleck und 12 Scheffel Aussaat im mittlern Boden, auf Antrag des Zeitbesitzers Hirschfelder und der Kerberschen Erben freiwillig, jedoch

öffent-

öffentlich in dem einzigst entscheidenden, am 4ten May, d. J. Vormittags 9 Uhr auf dasigen herrschaftlichen Schloße angesetzten Termine verkauft werden. Hinsichts seiner Besitz- und Zahlunsfähigkeit sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden nach waisenamtlicher Genehmigung, zugeschlagen werden.

Patrimonialgericht Trebitsch.

Adam.

Rybnick den 13ten März 1819. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll das den Josepha Mietschkeschen Erben zugehörige auf der Kirch gasse sub Nro. 207. belegene Haus nebst d m dabey befindlichen Garten, welches zusammen auf 500 Rthlr. taxirt ist, öffentlich verkauft werden, und sind dazu Termine auf den 29sten April, 29sten May und peremtorie den 29sten Juny d. J. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher an der gewöhnlichen Gerichtsstätte, besonders am peremtorischen Termine zu erscheinen, hiermit vorgeladen, und haben sie den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu gewöhnlicher Gerichtszeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Hirschberg den 15ten März 1819. Das Johann Gottfried Büttnersche Kleinhaus sub No. 203. im Arnsdorfer Birkicht gelegen, auf 56 Rthlr. ortsgerichtlich taxirt, wird auf den Antrag des Vormundes auf den 26sten May 1819. Nachmittags um 3 Uhr in der Ge ichtscanzley zu Arnsdorf an den Meistbiethenden öffentlich verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Patriminialgericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Schweidnitz den 17ten März 1819. Die weil. Gottlieb Stiefsche sub No. 18. zu Zedlitz Schweidnitzer Creises belegene, auf 85 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle soll auf einstimmigen Antrag der Erben öffentlich veräußert werden, daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf den 5ten Juni 1819. Nachmittags um 2 Uhr zu Schweidnitz in dem ehemaligen Dominicaner-Kloster deshalb angesetzten peremtorischen Biethungs-Termin hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Citationes Creditorum.

*) Breslau den 26sten März 1819. Auf den Antrag des Herrn Lieutenant Haveland, als ehemaligen Rechnungsführers des im Neumarktschen Kreises organisirten 1sten Bataillons des aufgelöseten 2ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche auf dem Zeitraum vom 1sten Jany 1813. bis ultimo März 1814. an die Kasse des genannten Bataillons, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen: in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Dr. Mens auf den 29sten July a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine, in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Regierungsrath Heinen und der Regierungs-Assessor Müller in Vorschlag gebracht werden,

werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 25sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle unbekannte und namentlich die beim aufgelöseten Armee-Corps in Frankreich gestandenen Gläubiger der ehemaligen dritten schlesischen Festungs-Pionier-Compagnie vierter (westpreuß.) Pionier-Abtheilung, gegenwärtig ersten Compagnie fünfter (westpreuß.) Pionier-Abtheilung vorgeladen, alle etwanigen Forderungen und Ansprüche an die Casse gedachter Compagnie aus dem Zeitraum vom 1sten April 1813. bis letzten July 1818. in Termino den 31sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Jördens auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit denen sie contrahirt haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 21sten Februar 1819. Da der Zimmergeselle Ferdinand Stamm ad St. Mauritium vor dem Ohlauerthore hieselbst bey uns eine Ehescheidungs-Klage wegen böslicher Verlassung gegen seine angeblich im Jahre 1807. mit den franz. Truppen von hier fortgegangene Frau Charlotte geb. Seese von hier gebürtig, angebracht hat, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, in Termino den 31sten May c. Vormittags um 10 Uhr unfehlbar in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und sich über die qu. Klage zu erklären, widrigenfalls die Trennung der Ehe auf ferneres Ansuchen des Klägers in contumaciam erfolgen wird.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

*) Neisse den 8ten März 1819. Von dem Königl. Preuß. Stadtgerichte zu Neisse, werden auf den Antrag des Curator Massä Herrn Justizcommissarius Kachelmeister alle diejenigen, welche an den Nachlaß der den 30sten April 1814. verstorbenen hiesigen Hausbesitzerin Clara verehl. Fischer geb. Rieger, entweder als Erben, oder aus sonst einem rechtlichen Grunde, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 27sten July 1819. Vormittags um 10 Uhr auf dem Sessionszimmer des Königl. Stadtgerichts hieselbst vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Crimial-Rath und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer zu erscheinen, sich als Erben zu legitimiren und ihr Erbrecht nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt, und solcher den bereits gemeldeten Erben zur freyen Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende gleich nahe oder nähere Erben alle Handlungen und Dispositionen der für legitimirt angenommenen Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von solchen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn wird, zu begnügen verbunden, werden geachtet werden. Uebrigens wird den unbekannten Erben überlassen, in Hinderungsfällen sich durch einen

zulässi-

zuläßigen, mit hinlänglicher Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen in Ermanglung einiger Bekanntschaft hierorts, die Herrn Justizcommissarien Cirves und Kosch in Vorschlag gebracht werden, in dem besagten Termin zu melden, und die nähere Anweisung wegen Ausmittelung und Empfangnahme des Vermögens-Nachlasses zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Jordansmühle bei Breslau den 10ten April 1819. Die aus Peterwitz bey Strehlen gebürtigen Brüder und Söhne, des in der Folge zu Altstadt Nimptsch verstorbenen Bauers Gottlieb Urban namentlich: a. der Uhlane Gottlieb Urban, welcher im Jahre 1812. als Soldat im schlesischen Uhlanen-Regiments mit der v. Blachaschen Esquadron desselben, von Namslau aus, nach Rußland marschirt und und von da nicht mehr zurückgekommen, auch seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, so wie b. dessen Bruder der Samuel Urban, welcher unter dem schlesischen braunen Husaren-Regiment gestanden, und im Jahr 1813 nach dem Waffenstillestand mit der in Schlesien damals gestandenen Armee durch Böhmen nach Frankreich marschirt und blos auf dem Hinmarsch von Erfurth aus, einmal geschrieben hat, nach Angabe seiner Kammeraden aber bei der Einnahme von Paris verlohren gegangen sein soll, und seit jener Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, werden beide auf Antrag ihrer hinterlassenen Geschwister hiermit öffentlich vorgeladen, entweder binnen 3 Monathen und spätestens bis zum 12ten July d. J. von ihrem gegenwärtigem Aufenthalte oder ob sie noch am Leben sind, Nachricht zu geben, oder aber in diesem Termin persönlich und zwar vor dem unterschriebenen Justitiario auf dem herrschaftlichen Schloße in Pangel bei Nimptsch zu erscheinen und das weitere Rechtliche, so wie beim Außenbleiben und gänzlichem Stillschweigen zu gewärtigen, daß sie beide für todt erklärt und das von denselben hinterlassene Vermögen deren Geschwistern und Erben ausgeantwortet werden wird.

Das v. Aulocksche Pangler Altstadt Nimptscher Justizamt.

Prose, Justit.

*) Liegnitz den 27sten März 1819. Nachdem über die Kaufgelder des hieselbst in hiesiger Vorstadt sub Nro. 240. gelegenen dem Oeconom Heinrich August Kretschmer zugehörigen Wallgartens der Liquidations-Prozeß auf den Antrag eines Real-Gläubigers per Decretum vom 13ten Juny v. J. eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger desselben sowohl aus dem Civil- als vorzüglich aus dem Militairstande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 26sten July a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justizcommissarius Hasse vorgeschlagen wird, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 8ten April 1819. Die unbekannten Eigenthümer nachstehender in unserm Depositorio befindlichen Judicial-Massen: 1) der Jägerndorfer George Nagelschen Concurs-Masse; 2) Pampitzer alten Depositen-Masse; 3) Laugwitzer Balthasar Lilgesche; 4) Briegschen v. Sulikowskyschen und Pampitzer Böhnisch; 5) Conradswaldaner Martin Kuhnschen; 6) Jägerndorfer Hoppeschen; 7) Briegschen Rosine Melchierschen; 8) Conradswaldauer George Nagelschen; 9) Laugwitzer Friedrich Landschen; 10) Laugwitzer Schmidtschen; 11) Laugwitzer Titzschen; 12) Laugwitzer Heinrich Ungersche; 13) Briegschen Kurfschen-Masse; werden hierdurch vorgeladen, sich von heute binnen drey Monaten spätestens aber in dem auf den 28sten July c. a. angesetztem Termine an gewöhnlicher Gerichtsstätte einzufinden, ihre Ansprüche bestimmt anzugeben und sich vollständig zu legitimiren, demnächst aber nach Maaßgabe der vorhergegangenen Erörterung die Ausfolgung der in Anspruch genommenen Masse zu gewärtigen. In Rücksicht derjenigen Massen aber, deren Eigenthümer sich weder im Termine noch vorher sich melden, oder deren Prätendenten ihre Ansprüche nicht gehörig unterstützt haben, wird ein Präclusions-Erkenntniß abgefaßt und deren Bestand als herrnloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. In No. 471. goldnen Radegasse dem löbl. Kretschmermittel gehörig, ist die erste Etage kommende Johannis c. a. zu vermiethen und die Conditiones bey dem Kretschmermittel-Notair Schneider im Doppelbier-Hause No. 914. Brustgasse zu erfragen.

Breslau. Zu vermiethen ist auf der Albrechtsgasse in No. 1400. eine schöne Handlungsgelegenheit und das Nähere im Comptoir daselbst zu erfragen.

Breslau. Zu vermiethen ist auf der Nicolaigasse am Ringe Nro. 183. eine Stube, eine Alkove im 3ten Stock, für Herren, mit auch ohne Meubles, bald zu beziehn.

*) Breslau. Zu verkaufen sind eine Anzahl eichne Klpsäulen, 4½ Elle lang, Radefelgen, rothbuchne Schlitten und Schlittenkuffen in der Tschechnitzer Mühle.

*) Breslau Zum grünen Hirschel, Schweidnitzer Straße Nro. 80. ohnweit dem Meerschiff ist guter Gebirgs Kalk in großen und kleinen Quantitäten vor billigen Preiß zu haben bey F. Schneider.

*) Breslau. Ein halbgedeckter neuer Reisewagen steht auf der Jüdengasse No. 1889. zu verkaufen, von 12 Uhr bis 2 Uhr des Mittags zu sehen.

*) Breslau. Alle Sorten fertiger Meubles und mit den modernsten Bronzen decoriret, als Sopha und Stühle, Spiegel, Schreib- und Kleider-Secretair, Tische und Commoden sind zu den billigsten Preißen zu haben beym Tischler Greier, Altbüßergasse No. 1666.

*) Breslau. In der Buchhandlung Joseph Max und Comp. in Breslau ist zu haben: Uber Kotzebues Ermordung, von Henrich Steffens, 4 gr. Cour.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Erzieher von gesetzten Jahren, der außer den Elementarkenntnissen in ältern wie neuern Sprachen, jedoch nicht in der Musik und im Zeichnen Unterricht ertheilen kann, sucht ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere ist in der Buchhandlung bey Hrn J. Max zu erfahren.

*) Breslau. Unterzeichneter hat die Ehre sich einem hochgeehrten Publikum als praktischer Arzt, Operateur und Geburtshelfer bestens zu empfehlen.

Grötzer, Dr. Med. et Chyrurg., wohnhaft auf der Schuhbrücke No. 1708.

*) Breslau. Särge-Magazin in der Ecke der Schweidnitzer- und Junkerngasse in zwey goldnen Löwen. Mit fertigen Särgen aller Art, auf das geschmackvollste decorirt, empfiehlt sich zu den billigsten Preisen Simon, Tischlermeister, wohnhaft auf der kleinen Groschengasse in der alten Druckerey No. 1015.

*) Breslau. Da meine Töchterschule, wovon der gedruckte Lehrplan zu Diensten steht, nunmehr eröffnet wird, so können jederzeit Schülerinnen darinn aufgenommen werden. Meine Wohnung ist Kupferschmiedegasse Nro. 1935. im Leidigschen Hause neben den drey Pollaken.

Thiemann, Sprachlehrer an der Universität.

*) Breslau. Meinen resp. in und auswärtigen Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von jetzt auf der Reuschengasse im schwarzen Adler No. 549. wohne. J. J. Färber, chyrurgischer Instrumentschleifer.

*) Breslau Ein junger Mensch der schon einige Jahre bey der Wirthschaft gewesen und seine Obliegenheit beym Militair erfüllt hat, wünscht gegen eine mäßige Pension aufs neue ein Unterkommen bey der Oeconomie. Das Nähere sagt Herr Agent Müller jun. in der goldnen Kanne auf der äußern Ohlauergasse.

*) Breslau. Auf der Katharinengasse Nro. 1366 ist der erste Stock zu vermiethen; auch Stallung und mit Johanni zu beziehen. Das Nähere erfährt man beym Eigenthümer.

*) Breslau. Bey Ziehung vierter Classe neun und dreißigster Classen-Lotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 1 Gew. von 250 Rth. auf No. 43447. 1 Gew. a 70 Rthl. auf No. 44707. 4 Gew. von 50 Rthlr. auf No. 1757 18752 44785 92. 6 Gew. von 40 Rthl. auf No. 6978 33988 44744 45677 69511 77. 39 Gew. von 30 Rthl. auf No. 516 18 1704 13 18 49 75 84 85 89 96 1816 18 49 60 6946 48 83 17195 18761 87 44703 17 32 61 62 69 74 77 88 45628 29 49 58 75 93 97 69505 82, welche sogleich in Empfang genommen werden können. Die Renovation der 5ten Classe 39ster Lotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt, und deren Ziehung auf den 13ten May und folgende Tage festgesetzt ist, muß bey unfehlbarem Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 7ten May geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 7 Rthl. 12 gr. Gold und 4 gr. oder 8 Rth. 16 gr. Cour.

Cour., das halbe 3 Rthl. 18 gr. Gold und 2 gr., oder 4 Rthl. 8 gr. Cour., das Viertel 1 Rthl. 21 gr. Gold und 1 gr., oder 2 Rth. 4 gr. Cour. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben, und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franko erwartet.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

*) Breslau. Der Eigenthümer des am Ziegelthor, dicht an den Promenaden sub No. 1488. belegenen neu erbauten und massiven Hauses ist wegen Veränderung des Wohnortes gesonnen, dasselbe nebst dem daran stoßenden älteren Gebäude, Hofraum und Garten aus freyer Hand zu verkaufen. Die Besitzung bietet eine herrliche Aussicht und zwey schöne Bauplätze dar. Herr Kaufmann Klose unter dem Tuchhause No. 5. zum goldnen Elephanten wird über alles Weitere des Verkaufs genaue Auskunft zu geben die Güte haben.

*) Breslau. Gute Tonnen-Butter ist so eben angekommen und steht zum Verkauf in billigen Preiß in No. 400. Reifergasse.

*) Breslau. Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß er sein Quartier geändert und hinter der Dohm-Kirche in No. 9. im Teuferschen Hause wohnet.

v. Gaza, Oberst und Ober-Brigadier.

*) Friedland den 31. März 1819. Vom Gerichtsamte der Herrschaft Friedland wird den unbekannten Gläubigern des Freygärtners George Siegmund zu Julienthal Falkenbergschen Creises hierdurch bekannt gemacht, daß nach §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allg. Ger. Ord. die George Siegmundsche Kaufgelder-Liquidations-Masse von Julienthal bis zum 20sten May c. unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

*) Friedland den 31sten März 1819. Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland macht denen unbekannten Gläubigern des Häusler Franz Piche hiermit öffentlich bekannt, daß nach Maasgabe des §. 7. Tit. 50 Th. I. der Allgem. Ger. Ord. die Franz Pichesche Kaufgelder-Liquidationsmasse bis zum 20. May c. unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Reichenbach den 17. April 1819. Ein mit allen Utensilien gut eingerichtetes Speccereygewölbe, nebst zwey Waaren-Gewölben und Keller am Ringe gelegen, ist kommende Johanni a. c. bey mir zu vermiethen.

Gottlieb Ferdinand Gerber jun.

*) Ratibor den 3ten April 1819. Die Verlassenschaft des am 17ten August 1808. verstorbenen Landes-Aeltesten Ernst v. Stockmanns, Eigenthümer der Güter Broslawitz rc. soll jetzt unter seine Erben vertheilt werden und wird dies etwanigen unbekannten Gläubigern eröffnet, um sich binnen drey Monaten vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung allhier mit ihren zu bescheinigenden Forderungen zu melden, widrigenfalls ein solcher Gläu-

biger

biger, nach erfolgter Theilung an jeden Erben sich nur für dessen Antheil halten kann.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Ober-Schlesien

*) Ober-Glogau den 19ten April 1819. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die zu Amaliengrund Leobschützer Creises sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene, den Andreas Fuchsschen Erben zugehörige auf 304 Rthlr. 12 gr. Courant abgeschätzte Colonistelle hiermit öffentlich feilgebothen. Es ist ein einziger peremtorischer Termin den 30sten Juni d. J. auf dem Schlosse zu Pommerswitz früh um 8 Uhr anberaumt, wozu dann Kauflustige eingeladen werden, ihr Geboth zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden und Bestzahler den zu gewärtigen. Die Taxe ist jederzeit bey uns einzusehen. Unter einem werden aber auch alle etwanige Real-Prätendenten sub pöna präclusi zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Güter Pommerswitz.

Giersberg, Justit.

Carolath den 16ten März 1819. Zum nothwendigen Verkauf der auf 489 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Gottfried Mahnschen Weinbergsgärtner-Nahrung zu Kuttlau, haben wir einen Biethungs-Termin auf den 10ten Juny 1819. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Besitzfähige werden daher hiermit vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben, und soll mit Einwilligung der Creditoren der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen. Zugleich wird über die Kaufgelder vom heutigen Tage anfangend, der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Wahrhaftmachung auf den 10. Juny 1819. Vormittags 8 Uhr auf dem Schloße zu Kuttlau festgesetzt. Die ausbleibenden unbekannten Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an die, nach Befriedigung der Erschienenen übrig bleibende Maße verwiesen werden müssen.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Seeliger.

Trebnitz den 22sten März 1819. Das Gerichtsamt von Peterwitz bei Hochkirch subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers das robothsamme Bauergut des Gottlieb Burstan sub Nro. 14. zu Peterwitz, welches aus zwey Hufen Aussaat besteht, und am 16ten Januar dieses Jahres auf 2696 Rthlr. 7 sgr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der Execution; Biethungs-Termine sind auf den 27sten May, 27sten July und peremtorie auf den 27sten September d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachte Termine auf dem Schloße zu Peterwitz zu erscheinen, ihr Geboth auf das Gut zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag gegen das Meistgeboth und bald baare Bezahlung in Courant nach Einwilligung der Interessenten zu erwarten. Die Taxe ist in Peterwitz und Trebnitz bei dem Königl. Gericht der Stiftsgüter so wie bei Justitiario selbst zu jeder Zeit nachzusehen. Uebrigens werden alle Gläubiger des Burstan aufgefordert, ihre Forderungen in dem ersten Termine anzumelden und zu liquidiren, und haben die Außenbleibenden zu erwarten, daß sie nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben wird, sich werden halten können. Das Gerichtsamt von Peterwitz.

Donnerstags den 29. April 1819.
Auf Sr. Königl Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Bekanntmachung
wegen Verhütung der zu früh zeitigen Beerdigung der Verstorbenen.

Bey einem neueren, zur gehörigen Zeit noch entdeckten Vorfalle ist in Erfahrung gebracht worden: daß die gesetzlichen Verordnungen und Instructionen, die zu frühzeitige Beerdigung der Menschen zur Verhütung des Lebendigbegrabens betreffend, nicht allgemein bekannt sind, weshalb dieselben im Auszuge hiermit wieder in Erinnerung gebracht werden. Im Jahre 1768. den 2ten May untersagte die damalige Königl Krieges- und Domainen-Cammer hieselbst das Begraben vor dem Ablaufe des dritten Tages nach dem Absterben, und erweiterte diese Verfügung unter dem 2ten März 1781. dahin, daß:

1) der Sarg, in welchen der Verstorbene gelegt worden, nicht eher als am dritten Tage, kurz vorher, ehe der Leichnam zu Grabe gebracht werden soll, und zwar in Gegenwart des das Begräbniß besorgenden Kirchendieners fest zugemacht werden muß.

2) Wird verboten, einen Kranken eher aus seinem Bette zu nehmen und auf das Stroh zu legen, als bis er völlig erstarrt und kalt ist.

3) Muß niemals und in keinem Falle dem Kranken das Kopfkissen weggezogen, auch

4) einem scheinbar Todten der Mund nie gebunden werden.

Die hier wider in einem oder dem andern Falle handeln sollen als scheinbar vorsätzliche Mörder betrachtet, und als solche bestraft werden.

Durch die Verfügungen wurden bey dem noch großen Mangel an Leichenhäusern, an Leichenkammern und an der Todtenschau die Gefahr des Lebendigbegrabens noch nicht ganz behoben, und es ist deshalb durch ein Rescript vom 13ten Novbr. 1794 an die damaligen Königl. Regierungen und Consistoria die von dem damaligen Königl. Ober-Collegio Medico et Sanitatis abgefaßte und gedruckte Instruction für die Prediger, nach welcher sie die Glieder ihrer Gemeinde über die Kennzeichen des wirklich erfolgten Todes zu belehren haben, damit kein lebendiger Mensch begraben werde; nebst einigen Vorschlägen, wie in jeder Land Gemeine das unumgänglich

gänzlich nöthige längere Aufbewahren der Leichen möglich zu machen ist, und wenn auch unter Tausenden nur einer gerettet würde, d. d. Berlin den 31sten October 1784. den Predigern zugefertiget worden.

In dieser Instruktion werden folgende fast allgemein als Kennzeichen des Todes angenommene Erscheinungen, als:

A. unsichere Kennzeichen des wirklichen Todes.

1) Der Mangel jeden Pulsschlages.

2) Eine über den Körper allgemein verbreitete Eiskälte.

3) Die Todtenbleichheit.

4) Der gänzliche Mangel an Ausdünstung am Umfange des Körpers.

5) Der gänzliche und anhaltende Mangel des Athemholens.

6) Die blauen Flecken an denjenigen Theilen des Körpers, auf welchen derselbe liegt.

7) Das Herabhängen des Unter-Kinnbackens und

8) Das Offenstehen des Afters als nach nicht hinreichende Beweise des gewiß erfolgten Todes angesehen.

Bey den in dem noch jugendlichen Alter verstorbenen vollsaftigen Menschen werden, wenn dieselben in der Lage auf dem Rücken befunden werden, der platt oder flach gedrückte Rücken, die Lenden und die Hinterbacken gleichmäßig platt gedrückt unter die wahrscheinlichere Kennzeichen des Todes gezählt.

Es werden deshalb in dieser Instruction sehr wirksame Reitzmittel, deren nähere Kenntniß bey den Aerzten und Chyrurgen als bekannt vorausgesetzt werden muß, angeführt, und die näheren Bestimmungen zu derselben zweckmäßigen Anwendung festgestellt.

Wird bey der mehrere Stunden lang anhaltenden und wiederholten Anwendung der noch so kräftigen Reizmittel auch nicht die geringste Bewegung an irgend einem Theile des Körpers wahrgenommen, so wird der Tod zwar wahrscheinlicher, aber doch noch nicht völlig gewiß.

Unter den vielen nicht selten täglichen Kennzeichen des Todes giebt es nur ein einziges zuverläßiges Zeichen desselben: dieses ist, die wirkliche und allgemeine Fäulniß deren Kennzeichen nunmehr folgen.

B. Zuverläßige Kennzeichen des Todes.

1) Der eigentliche, wahre Leichengeruch

2) Das Zusammenfallen der Hornhaut oder des durchsichtigen vorderen Theiles des Auges.

3) Das Herausfließen faulender Säfte aus allen größeren Oeffnungen des Körpers.

4) Das grünliche oder grünschwärzliche Anlaufen des Unterleibes.

5) Das

5) Das Abgehen des Oberhäutchens an mehreren Stellen des Körpers, nebst dem mattschigen (gleichsam breiartigen.) Anfühlen der Haut und der übrigen festen Theile.

Dieses 5te Zeichen der wirklichen allgemeinen Fäulniß erscheint am spätesten, und es wird nicht nöthig seyn, dasselbe abzuwarten, wenn die vier erstern zusammen verbunden vorhanden sind.

Um das Lebendigbegraben zu verhüten und die Rückkehr zum Leben beym Schein-Todten zu begünstigen, muß kein Gestorbener, wenn auch die oben von 1 bis 8 angeführten Zeichen des Todes an ihm wahrgenommen werden, sogleich entkleidet in ein kaltes Zimmer hingelegt werden, sondern man muß ihn im Frühjahr, Sommer und Herbst wenigstens einen bis zwei, und im Winter drey bis vier Tage in mäßig warmer Luft bekleidet (oder wie gewöhnlich bedeckt) liegen lassen. Während dieser Zeit müssen unter den Versuchen zur Wiederbelebung, insofern zu anderen dergleichen Versuchen keine Gelegenheit wäre:

a) wenigstens das Auftröpfeln des kalten Wassers auf die Herzgrube, so hoch als es angeht, alsdenn
b) das Auftröpfeln des kochenden Wassers auf eben diese Gegend,
c) das Vorhalten des brennenden Lichts vor die Augen,
d) das Abbrennen einer Feder unter der Nase, und
e) das starke Einreden in die Ohren des anscheinenden Todten öfters veranstaltet werden.

Sollten sich bey allen diesen Versuchen keine Zeichen des Lebens zeigen, so ist denn der Körper als Leiche gewaschen, und bekleidet in einem offenen Sarge unter gehöriger Aufsicht von Wächtern in kühlere Luft hinzustellen, und dann muß man ihn im Frühjahr, Sommer und Herbst, etwa noch einen oder zwey, und im Winter noch zwey, oder drey Tage bis zum Begraben liegen lassen.

Hiernach würde im Frühjahr, Sommer und Herbst von dem Eingetreten seyn der bey A. angeführten 8 Kennzeichen, bey erfolgloser Anwendung der Belebungs-Versuche der kürzeste Zeitraum bis zur Beerdigung zwey, der längste vier Tage, mithin wenigstens 3 volle Tage betragen.

Im Winter würde der kürzeste Zeitraum 5, der längste 7 Tage bis zur Beerdigung dauern. Während dieser Zeit werden sich die bey B. angeführten vier ersten Zeichen der wirklichen und allgemeinen Fäulniß bey wirklich Todten zeigen, und die Gewißheit des Todes geben, ohne welche Gewißheit keine Leiche beerdiget werden darf.

Am nöthigsten ist diese genaue Vorsicht vorzüglich bey Menschen, welche plötzlich oder auch nach einer Krankheit von wenigen Tagen anscheinend verstorben sind, da sie doch vorher gesund waren. (Die hieher besonders gehörenden Krankheiten sind jedem Arzte bekannt.)

Menschen

Menschen, welche an langwierigen und besonders an abzehrenden Krankheiten sterben, oder auch an hitzigen Ausschlags und andern Fiebern, welche sieben Tage oder darüber dauerten, darf man nur etwa die Hälfte der oben festgesetzten Zeit auf die obige Art behandeln. Nöthig ist also nur sie im Winter fünf und im Sommer drey Tage bis zum Begraben liegen zu lassen, und man kann sie schon am zweyten Tage in den offenen Sarg legen.

Bey Menschen endlich, welche an faulen Fiebern, Ruhren, bösartigen Pocken und ähnlichen Krankheiten, wo Ansteckung zu besorgen ist, gestorben sind, ist es hinreichend, den Versuch des Auftröpfelns des kalten Wassers in die Herzgrube am Todestage, oder allenfalls noch am nächstfolgenden einigemal zu machen.

Bey der Behandlung solcher Leichen ist die anhaltend zu unterhaltende Räucherung mit salpetersauren Dämpfen nothwendig.

Man darf den Todten schon am Todestage in einen offenen Sarg legen, und denselben im Sommer am Ende des dritten Tages, oder etwa nach sechszig Stunden vom erfolgten Tode an gerechnet, im Winter aber am Ende des vierten Tages, oder etwa nach Achzig vom Tode an verlaufenen Stunden, begraben.

In Fällen, in deren die bey B. angegebenen ersten vier Kennzeichen, der wirklichen und allgemeinen Fäulniß früher eingetreten sind, kann die Polizey unter Zuziehung des Physikats und in Ermangelung dieses, eines andern jedoch approbirten Arztes, die Beerdigung auch früher als an den gleich angezeigten Terminen erlauben.

Die Leichen dieser Art müssen, so lange sie über der Erde sind, in einem von der Wohnung der übrigen Menschen entlegenen, und wenn es erfordert wird der Zugluft. (Behufs der Erneuerung der Luft) zugänglichen Orte unter gehöriger Aufsicht und Bewahrung aufbewahrt werden. (Die fortgesetzte Unterhaltung der salpetersauren Dämpfe hat sich als Verhütungsmittel der Verbreitung der Ansteckungsstoffe in der neueren Zeit noch immer bewährt.

Die Dämpfe der oxygenirten Salzsäure werden in besuchten Zimmern, der stärkeren Reitzung der Lungen wegen, weniger, von Vielen nicht ertragen.)

Wären in den größeren Städten Leichenhäuser, in den kleinern Städten und in den Dörfern gehörig eingerichtete Leichenkammern, bey welchen letztern zur Ersparung der Kosten, der Nachtwächter zum Leichenwächter bestimmt werden könnte, so würde besonders für die in ihren Wohnungen während des Winters insgemein beschränkten Dorfbewohner eine Verringerung der Gefährdung derselben Gesundheit schon dadurch entstehen, daß sie die an ansteckenden hitzigen Krankheiten Verstorbenen schon den zweyten Tag bis zur wirklichen Beerdigung in die Leichenkammer bringen könnten.

Muß in Gemäßheit des Allgemeinen Landrechts Theil II. Tit. II. §. 475. das Zuschla-

Zuschlagen des Sarges, so lange es noch im geringsten zweifelhaft ist, ob die angebliche Leiche wirklich todt sey, nicht gestattet werden, dann geht hieraus deutlich hervor, daß dieses Zuschlagen des Sarges und die Beerdigung selbst nicht eher geschehen darf, bis die oben angegebenen Zeichen der allgemeinen Fäulniß eingetreten sind, weil bis dahin der wirkliche Tod zweifelhaft ist.

In dem so eben angeführten Theile des Allgem. Landrechts Tit. 20. §. 691. ist verordnet, daß ein jeder sein Betragen so einzurichten schuldig ist, daß er weder durch Handlungen noch Unterlassungen Anderer Leben, oder Gesundheit in Gefahr setze, und §. 692., daß Alles dasjenige, woraus erhebliche Gefahr entstehen kann, durch ernstliche Polizeyverbote und verhältnißmäßige Strafen. (Die Strafen einer dergleichen Fahrläßigkeit sind eben daselbst §. 778. bestimmt) möglichst verhütet werden soll.

Nach dessen Theiles II. Tit. 11. §. 476. sind ferner die näheren Bestimmungen wegen der zur Verhütung des Lebendigbegrabens nöthigen Vorsichten der besonderen Polizey-Verordnung vorbehalten. Hieraus ergiebt sich, daß die Bestimmung des Beerdigungs-Termins in allen, besonders aber in zweifelhaften Todesfällen von der Polizey mit Zuziehung der angestellten Physiker abhängt.

Endlich ist auch erst neuerlich in Erfahrung gebracht worden, daß die wegen der ansteckenden Fieber unter dem 27sten März 1814 (S. Amtsblatt Stück XIII. Seiten 153 — 55.) erlassenen, unter dem 9ten März 1817. S. Amtsblatt Stück XII. S. 121 — 25) wiederholten Verfügungen einigen Aerzten noch unbekannt geblieben sind, weshalb der dieselben besonders betreffenden Passus nochmals bekannt gemacht wird.

„Es ist Pflicht der Aerzte, die Todesfälle nach dergleichen (ansteckenden) Krankheiten der Orts-Polizey ungesäumt anzuzeigen, und die Angehörigen der Verstorbenen auf die Nothwendigkeit dieser (a. a. Orte ausführlich beschriebenen) Reinigung, wie auch auf die mit derselben Vernachläßigung unzertrennlich verbundene Gefahr aufmerksam zu machen. Da, wo dergleichen Kranke ohne Zuziehung eines Artztes gestorben sind, wird den Hauswirthen oder derselben Stellvertretern, dieselbe Verpflichtung auferlegt."

Breslau den 15ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

AVERTISSEMENT

betreffend den öffentlichen Verkauf der durch Dismembration verkleinerten Güter Januschkowitz, Rokitsch und Raschowa und des Kretschams zu Januschkowitz.

Die durch Dismembration verkleinerten, im Coseler Creise, eine Meile von der Stadt Cosel gelegenen, zum säcularisirten Cisterzienser-Stift Himmelwitz gehörig

gehörig gewesenen Güter, Januschkowitz und Rokitsch und Raschowa, so wie der Kretscham zu Januschkowitz, werden hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgeboten und zwar:

I. Das Gut Januschkowitz, wozu gehören

1) Fläche zum Vorwerk:

a. Ackerland	♦	♦	432	Morgen	101 □R.
b. Wiesenland	=	♦	138	♦	163 ♦
c. Hutungen	=	♦	89	♦	132 ♦
d. ehemaliger Eichwald an der Oder, zur Wiesen-Benutzung		♦	51	♦	68 ♦
e. Gräsereien	♦	♦	3	♦	96 ♦
f. Gartenland	♦	=	3	♦	82 ♦
g. Teichland	=	♦	1	♦	96 ♦
h. Hof- und Baustellen		♦	4	♦	132 ♦
in Summa Vorwerks-Fläche Magd. zu 180 □R.			725	Morgen	149 □R.

2) Das zum Vorwerk gehörende Inventarium, bestehend in einem bequemen eingerichteten Wohnhause, den Wirthschafts-Gebäuden, durchgängig in gutem Zustande, den Vieh-Beständen und Wirthschafts-Geräthschaften.

3) Das Recht zur Getränke-Fabrikation von Bier und Brandtwein, wovon aber gegenwärtig nur die Brennerey eingerichtet ist, mit dem Recht des Getränke-Verlages in die Kretschams zu Januschkowitz, Rokitsch und Raschowa und der Brennerey-Utensilien.

4) An Forst-Fläche mit dem darauf stehenden Holze 122 Morgen 115 □R.

5) Die Jagd-Gerechtigkeiten auf den Januschkowitzer Vorwerks- und Gemeinde-, so wie zum Verkauf bestimmten Forst-Terrain.

II. Das Gut Rokitsch und Raschowa in ein Vorwerk verbunden, wozu gehören:

1) Fläche zum Vorwerk,

a. Ackerland	♦	♦	389	Morgen	162 □R.
b. Wiesenland	♦	♦	103	♦	32 ♦
c. Hutungen	=	♦	54	♦	119 ♦
d. Gartenland	♦	♦	10	=	77 ♦
e. Hof- und Baustellen	=		5	♦	176 ♦
in Summa Vorwerks-Flächen			564	Morgen	26 □R.

2) Das zum Vorwerk gehörende Inventarium, bestehend in einem Wohnhause zu Raschowa, den Wirthschafts-Gebäuden, den Vieh-Beständen und Wirthschafts-Geräthschaften.

3) An Forst-Fläche mit dem darauf stehenden Holze 86 Morgen 24 □R.

4) Die

4) Die Jagd-Gerechtigkeit auf dem Rokitsch und Raschower Vorwerks- und Gemeinde-, so wie vorstehenden Forst-Terrain.

III. Der Kretscham in Januschkowitz, wozu gehören:

1) das Recht des Getränke-Ausschanks im Einzelnen, jedoch mit der Verpflichtung: das Getränke aus der Dominial-Fabrikations-Stätte zu entnehmen.

2) Das zur Arrende gehörende Gebäude Inventarium mit Schank-Utensilien.

3) An Fläche:

a	Ackerland	47	Morgen	152	□R.
b.	Wiesenland	6	=	6	=
c.	Hutung	6	=	—	=
d.	Baustellen, Gärten rc.	2	=	48	=
	in Summa Fläche zu Arrende	62	Morgen	26	□R.

Zu diesem Verkaufe wird nur ein Termin und zwar auf den 17. May 1819. in loco Januschkowitz coram Commissario, den Regierungsrath Langner anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufslustige hiermit vorgeladen werden, unter der Bekanntmachung: daß jeder 2000 Rthl. in Schlesischen Pfandbriefen Caution leisten muß und daß auf die beyden Güter 8400 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe übernommen werden.

Uebrigens wird der Zuschlag Einem Hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten und noch bemerkt: daß die Licitations-Bedingungen in der hiesigen Domainen-Registratur und beym Amte Januschkowitz speciell eingesehen werden können.

Oppeln den 28. März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung

*) Es sollen 284 Schachtruthen oder 2272 Fuder Kieß, welche auf dem Leuthenschen Felde bereit liegen, zur Kunststraße hinter Borne und zwar von der fertigen Chausee hinter Borne nach Lampersdorf zu, durch eine Länge von 400 Ruthen auf die diesjährige neue Versteinung und den Sommerweg, welches eine Entfernung von einer starken halben Meile beträgt, auf den Grund nachstehender Bedingungen angefahren werden. Diejenigen, welche zur Anfuhre desselben Lust bezeigen, haben ihre schriftlichen Mindestforderungen bis längstens den 3ten May d. J. verschlossen mit der Aufschrift: Verdingung der Kieß-Anfuhre zur Kunststraße hinter Borne betreffend, und mit der deutlichen Unterschrift ihres Namens und Wohnortes bey der unterzeichneten Königl. Regierung einzureichen, oder ihre mündliche Anträge in den Vormittagsstunden gedachten Tages im Königl. Regierungs-Local zu Protocoll zu geben; vom Mittage des vorgenannten Tages (3ten May) an, werden keine weitere mündliche Gebothe angenommen. Den 3ten May c. Abends werden die schriftlichen Anerbiethungen geöffnet und den Best- und Mindestfordernden wird der Zuschlag ohne Zulassung weiterer Nachbiethungen ertheilt werden.

Bedin-

Bedingungen

bey der Verdingung der Kieß-Anfuhre zur Kunststraße hinter Borne.

§. 1. Da mit dem 26sten d. M. die Pflasterungs- und Versteinungs-Arbeiten hinter Borne angefangen werden; so soll die Kieß-Anfuhre mit dem 10. May c. ihren Anfang nehmen, und wird deren Beendigung bis zum 2ten Juni d. J. festgesetzt, bis zu welchem Tage die Anfuhre vollständig geschehen seyn muß.

§. 2. Die einzelnen Ablade-Punkte bis zu der bezeichneten Stelle werden dem Unternehmer durch den Ober-Wege-Bau Inspector Heller näher angewiesen werden.

§. 3 Die Bezahlung soll nach Maasgabe der diesfälligen Leistung von 8 zu 8 Tagen geschehen.

§. 4. Muß der Unternehmer zur Sicherheit eine Caution von 150 Rthlr. in gültigen Staats-Papieren deponiren.

Breslau den 24sten April 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung

*) Breslau den 26. April 1819. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche in Folge unserer Bekanntmachung vom 7ten August vorigen Jahres Lieferungsscheine Behufs ihrer Umschreibung in Staatsschuldscheine an unsern Commissarium Herrn Stadtrath Poser abgegeben haben, und sich in Besitz der Quittungen von No. 76. bis 102. befinden, fordern wir hierdurch auf, sich von Mittwoch als den 28sten dieses Monats an täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr bey gedachten Herrn Stadtrath Poser in dessen Behausung, Carlsgasse No. 626. zu melden und gegen Rückgabe der in ihren Händen befindlichen Quittungen desselben die ihnen zustehenden befindlichen Staatsschuldscheine nebst dazu gehörigen Zins-Coupons in Empfang zu nehmen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 28. April 1819.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	$94\frac{1}{2}$
detto detto -	2 M.	142	—	Friedrichsd'or - - - - -	$111\frac{2}{3}$	$111\frac{1}{3}$
Hamburg Banco - -	4 W.	$150\frac{1}{4}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	$149\frac{3}{4}$	—	Münze - - - - - -	$176\frac{1}{4}$	$176\frac{3}{4}$
London - - - - -	2 M.	—	$6\ 6\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	$89\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$68\frac{2}{3}$	68
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$103\frac{1}{3}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	160
Augsburg - - -	2 M.	$102\frac{3}{4}$	—	Lieferungs-Scheine - -	$72\frac{2}{3}$	72
Berlin - - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{2}$	—	Stadt-Obligations - - -	—	106
detto - - - - -	2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	$42\frac{1}{2}$	42
Wien in 20 Xr. -	a Vista	$104\frac{2}{3}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$107\frac{1}{3}$	107
— — -	2 M.	$103\frac{2}{3}$	—	— — 500 —	$107\frac{1}{2}$	—
detto in W. W. -	a vista)	$42\frac{1}{4}$	$41\frac{3}{4}$	— — 100 —	—	—
detto - - - -	M.)	$41\frac{3}{4}$	$41\frac{1}{4}$	Disconto - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	$95\frac{1}{4}$			

Beylage

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. April 1819.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26sten März 1819. Das auf dem großen Graben sub No. 1352. gelegene, dem Wurstmacher Benjamin Reimann zugehörige Wohnhaus, welches zu Folge der bey der Stadtgerichts-Registratur aushängenden Taxe, auf 2240 Rthlr. zu 5 pro Cent und 1866⅔ Rthlr. zu 6 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und sind die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 28sten Juni c., den 27sten August c., der letzte und peremtorische aber auf den 27sten October Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der bestimmten Zeit bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem dazu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Witte einzufinden und ihr Geboth auf obbeschriebenen Fundum abzulegen, hiernächst aber zu gewärtigen, daß solcher dem Meist- und Bestbiethenden durch das abzufassende Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragnen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente gelöscht werden sollen. Wornach sich also zu achten.

Breslau den 3ten April 1819. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Sarawenze Neumarktschen Creises gelegenen, auf 1000 Rthl. abgeschätzten Gottlieb Bandmannschen Windmühle und Freystelle ist Terminus Licitationis auf den 14ten Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Sarawenzer Gerichtsamt.

Hirschberg.

*) Jauer den 1. April 1819. Auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger wird die zu Skohl Jauerschen Creises belegene, auf 550 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freystelle, nebst Acker und Garten des Johann Gottlieb Grosser hiermit subhastirt und werden hierzu die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen vorgeladen, sich in dem einzigen Biethungs-Termine den 1. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Skohl vor dem Gerichtsamte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung zu gewärtigen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden soll.

Das Kaufmann Roppan Skohler Gerichtsamt.

Hoffmann, Justit.

*) Nicolai den 4ten April 1819. Im Wege der nothwendigen Subhastation steht zum Verkauf, des auf 4951 Rthlr. gerichtlich taxirten Moses

Ausrecht

Aufrecht und Kalman Danzigerschen Groß-Bürgerguts sub No. 23. hierselbst der erste Licitations-Termin auf den 27sten d. J., der zweyte auf den 27sten August d. J. und der dritte und peremtorische Biethungs-Termin auf den 28sten October d. J. 1819. allhier an. Die Brandtwein-Brennerey, Töpfe und Gefäße sind nicht zur Taxe mit gehörig, sondern werden besonders verkauft. Kauflustige werden daher hierzu eingeladen und können die Taxe jeder Zeit hier eingesehen so wie das Gut selbst besichtigen.

Das Königl. Stadtgericht Nicolai.

*) Sprottau den 16. April 1819. Das auf der Herrngasse sub No. 9. hieselbst belegene brauberechtigte massive Wohnhaus nebst Hinterhaus, welches auf 1368 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger öffentlich subhastirt werden. Der peremtorische Biethungs-Termin hierzu steht auf den 17ten Juli 1819 früh um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Westarp an und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in demselben auf hiesigem Stadtgerichts-Hause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 12ten März 1819. Das Bauergut sub No. 11. zu Groß-Neundorf bey Neisse, welches auf 1475 Rthlr. 5 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist und wozu 70 Scheffel Ackerland mit hinreichenden Wiesewachs und Holz gehört, soll in dem, auf den 5. Juli d. J. peremtorisch angesetzten Termine, Behufs der Erbtheilung, subhastirt werden. Kauflustige und Besitzfähige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine früh um 9 Uhr, im Orte Groß-Neundorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach Ausweiß seiner Zahlungsfähigkeit und nach erfolgter obervormundschaftlicher Approbation, geschehen, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werden wird.

Im Auftrage des rc. Königl. Dohm-Kapitular-Vogteyamtes zu Breslau. Engelmann.

Kloster-Lauban den 2ten März 1819. Zu nothwendiger Subhastation des Johann Gottlob Fischerschen Hauses zu Haugsdorf unter hiesiges Stift gehörig, welches gerichtlich auf 90 Rthlr. 12 gr. taxiret worden, ist der 22ste May dieses Jahres früh um 9 Uhr anberaumt und werden alle, welche sich als Besitz- und Zahlungsfähig zu legitimiren im Stande sind, aufgefordert, in dem anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsamtsstelle, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu eröffnen und unter Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag des Hauses, wovon die Taxe bey hiesiger Stiftskanzley einzusehen ist, zu gewärtigen.

Stiftsgerichtsamt. Nitzsche, Justit.

Rothschloß den 9ten December 1818. Es soll die zum Nachlasse der gestorbenen Frau Fasahnenmeister Müller gebohrne Krähmer gehörige, bei Grögersdorf gelegene Besitzung Säbisch genannt, wegen Erbsonderung sub hasta verkauft werden. Die 3 Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

sind

sind darzu auf den 3ten Mart. 1819., auf den 28sten April und auf den 7. July ej. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlunsfähige werden darzu hierdurch eingeladen, alsdann in hiesiger Amtsstube sich einzufinden ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich in hiesigem Amte, so wie auch auf dem Rathhause zu Strehlen eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Ohlau den 20sten März 1819. Zur Subhastation des zu Steindorf Ohlauschen Creises belegenen aus 60 Morgen Acker, 8 Morgen Garten und 24 Morgen Wiesenland bestehenden Samuel Hentschelschen Freyguts, welches gerichtlich auf 2668 Rthl. 6 pf Conr. geschätzet worden, stehet Terminus auf den 1sten Juni, 2ten Augst und 30sten September a. c. auf hiesiger Königl. Domainen-Amtscanzley an. Kauf- und Besitzfähige werden daher eingeladen, sich an benannten Terminen und besonders an dem letzten Termine Vormittags um 10 Uhr einzufinden und bey annehmlich befundenem Gebothe des Zuschlages, als auch bey hinlänglich geleisteter baarer Zahlung baldige Natural-Uebergabe zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt.

Jauer den 18ten März 1819. Zum öffentlichen Verkauf des zum Fleischermeister Christian Gottlieb Hilseschen Nachlaß gehörigen und in hiesiger Stadt sub Nro. 85. belegenen, mit 2 erblichen Bieren berechtigten Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 10ten Februar c. nach dem Bauanschlage auf 891 Rthlr., nach der Nutzung aber auf 781 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der freiwilligen Subhastation ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 13ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Zu verauctioniren.

Frankenstein den 10ten April 1819. Im Auftrage des hochlöbl. Pupillar-Collegii zu Breslau verauctionirt das unterfertigte standesherrl. Gerichts-Amt den 11ten und 12ten May d. J. die Nachlaß-Effecten des hieselbst verstorbenen Steuer-Cassen-Controlleur Richter bestehend aus Uhren, Silberwerk, Meubles, Wäsche, Kleidungsstücken, Betten, Seiteninstrumenten, Kupferstichen, Büchern, mehreren Hundert Crisopras und anderen Steinen und zwar erstere Theils von vorzüglichem Werthe, einem ganz neuen großen kupfernen Brandweintopf nebst Zubehör, 27 Tonnen guten Leinsaamen, einer Steinschleifmaschine, gegen sofortige Zahlung des Meistgeboths in Courant, was hierdurch den Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß diese Auction in dem Richterschen Hause auf der Schloßfreiheit hieselbst Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr abgehalten, und daß insbesondere der Brandweintopf und der Leinsaamen den 12ten May c. Nachmittags 2 Uhr verkauft werden soll. g.)

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 2. April 1819. Es ist über den Nachlaß des am 11. May 1816. zu Spandau verstorbenen Königl. Garde-Artillerie-Premier-Lieutenant Carl Ludwig Kambly auf den Antrag des Curators der väterlichen Creditmasse

heute

heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger des Verstorbenen werden daher vorgeladen, vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Pförtner in Termino den 1sten Julius 1819 Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien auf dem Schloß zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des zum Interims-Curator ernannten Justiz-Commissarius Herrmann zu erklären, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Görlitz den 1sten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Gemäßheit Decrets vom 15ten v. M. zu dem Vermögen des hiesigen brauberechten Bürgers und Seifensiedermeisters Immanuel Wilhelm Gläsers der Concurs-Prozeß eröffnet und Terminus liquidationis für die unbekannten Gläubiger auf den 2ten August l. J. vor dem ernannten Deputirten Herrn Stab D. Sohr anberaumet worden ist. Es ergehet daher an sämmtliche unbekannte Gläsersche Gläubiger hierdurch die Vorladung in benannten Termin Vormittags um 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf dem neuen Hause allhier, entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten mit Information versehenen zuläßigen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erwählenden Bevollmächtigten, von welchem an Mangel einiger Bekanntschaft die Herren Dietrich und Scholze genannt werden, zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen weiter nicht gehört, vielmehr damit von diesem Creditwesen für ausgeschlossen geachtet und ihnen gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Im übrigen wird den in Person erscheinenden auswärtigen Liquidanten angegeben, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihrer Interesse bei diesem Concurse, einen hiesigen zuläßigen Mandatarium zu ernennen und mit Vollmacht zu versehen, unter der Warnung, daß sie widrigenfalls bey den vorkommenden Delibrationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen und vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschluß der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Stadtgerichts lediglich unterwerfen.

Das Stadtgericht.

Albendorf den 13ten März 1819. Der Mousquetier Ignatz Schwedler von Kessel in der Grafschaft Glatz, welcher bey dem ehemaligen Infanterie-Regiment v. Alvensleben gestanden, im Jahre 1806. aber mit zu Felde gegangen und einmal mittelst Schreiben von Sachsen aus von seinem Aufenthalt Nachricht gegeben, hat seit jener Zeit jedoch von seinem Leben und Aufenthalt seiner Ehefrau Juliana geb. Langer keine weitere Nachricht mitgetheilt. Es wird daher dieser Mousquetier Ignatz Schwedler auf Ansuchen seiner obgenannten Ehefrau hiermit edictaliter vorgeladen, binnen dato und 3 Monathen, besonders aber in dem auf den 30sten Juny c. a. anberaumten Termine Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Justitiario zu Albendorf in dessen Wohnung zu erscheinen oder sich schriftlich

zu melden und über sein bisheriges Außenbleiben Rede und Antwort zu geben. Sollte J. nat Schwedler in besagtem Termine gar nicht erscheinen; so wird er in contumaciam für todt erklärt, das bisher zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Ehebindniß für aufgelößt geachtet und ihr die anderweitige Verehligung nachgelassen werden.

Das Friedersdorfer Gerichtsamt.

Schwarzer.

Glogau den 25sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht wird wiederholt bekannt gemacht, daß die Instrumente über die auf dem Gute Kreidelwitz Glogauschen Kreises sub Rubr. III Nro. 2. und 11. im Hypotheken=Buch eingetragenen Capitalien, nehmlich: a. die Recognition vom 4ten Februar 1767 über die noch haftenden 1714 Rthlr. 8 sgr. 7 d'. als Ueberrest des Muttertheils für den Caspar Friedrich Freiherr v. Stoschen Kinder; b. das Hypotheken=Instrument über die für die Helene Mariane Freyin v. Stosch eingetragenen 1714 Rthlr. 8 sgr. 4 d'. bestehend aus einer Ausfertigung des Kauf=Contracts zwischen dem Hanns George Freiherrn v. Stosch und Hanns Rudolph v. Johnston vom 11ten Januar 1794. nebst Intabulations=Recognition vom 26sten März 1794 verlohren gegangen sind, und auf den Antrag des gegenwärtigen Eigenthümers beider Posten des Negotianten Marcus Beer Friedenthal deren öffentliches Aufgeboth erfolgen soll. Es werden daher die Militair=Personen von dem aus Frankreich zurückgekehrten Königl. Preuß. Armee=Corps, welche an diese Instumente und deren noch in resp. 1714 Rthlr. 8 sgr. 7 d'. und 1714 Rthlr. 8 sgr. 4 d'. bestehenden Werth als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch citirt und aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung und Justification derselben auf den ersten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termin vor dem hierzu ernannten Deputirten Ober=Landesgerichts=Referendario Nickisch auf hiesigen Schloß in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehenden hiesigen Justiz=Comissarium wozu bei ermangelnder Bekanntschaft der Justiz=Commissionsrath Fichtn r und Justiz Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, zum Protocoll anzumelden, solche durch Production des Original Instruments oder auf andere Art zu bescheinigen, und darauf rechtliches Erkenntniß, bei ihrem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß sie mit allen und jeden Ansprüchen auf die oberwähnten Hypotheken präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt angenommen, und an deren Stelle neue ausgefertiget werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 26sten März 1819. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß der am 17. Juni 1814. verstorbenen Anna Barbara Bauditz geb. Kalle zu Noswitz dato der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den gedachten Nachlaß zu haben vermeinen, zum Liquidations=Termin den 7ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wirth vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz=Commissionsrath Fichtner und Herr Justiz=Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forde-

rungen

rungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Liegnitz den 1sten Februar 1819. Auf der Bauernahrung des Gottfried Appler No. 2. zu Sechshufen Langenwaldau haftet Loco 5. ein Capital von 100 Rthlr. Cour. für die Kirche des ehemaligen jungfräulichen Kloster-Stifts ad St. Crucem hieselbst, welches ex Instrumento vom 30sten Januar 1810. eingetragen worden. Dieses Instrument, welches von dem vorigen Besitzer qu. Grundstücks Christian Kattner, vor dem damaligen jungfräul. Kloster-Stifts-Gerichtsamte ausgestellt worden, ist verlohren gegangen, und es hat die Königl. hochlöbliche Regierung in Vertretung des Königl. Domainen-Fiscus, welchem das Capital nach Aufhebung des gedachten Klosters zugefallen, darauf angetragen, das verlohren gegangene Instrument zu amortisiren und zu löschen. Wir haben uns daher zum öffentlichen Aufgeboth dieses Instruments veranlaßt gefunden, und laden in Gemäßheit der Verordnung vom 4ten December p. alle Militairpersonen von dem in Frankreich gestanden und zurückgekehrten Preußischen Armee Corps, welche an dasselbe oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vor, sich damit bei dem unterzeichneten Justitiario binnen 3 Monaten und besonders an dem auf den 15ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in dessen Wohnung allhier entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitern rechtlichen Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt und das verlohren gegangene Instrument selbst für amortisirt erklärt werden wird. g.)

Das v. Nickisch Sechshufen Langenwaldauer Gerichtsamt.

Beling, Justit.

Winzig den 6ten Februar 1819. Der vor 6 Jahren angeblich von der Neisser Garnison versetzte und aus Beschine gebürtige Friedrich Wilhelm Dalibor, wird hiermit edictaliter citirt, sich in dem auf den 15ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Winzig in der Behausung des unterschriebenen Königl. Amts-Justitiarii entweder persönlich, per Mandatarium, oder schriftlich auf den Antrag seiner Geschwister zu melden, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß er den Vorschriften der Gesetze gemäß für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justiamt Wohlau.

Schmidt.

Lauban den 8ten März 1819. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem, zu des hier insolvent verstorbenen Bürgers und Zirkelschmidts weil. Meister Johann Daniel Junghardts

Nach-

Nachlaße entstandenen Creditwesen die unbekannten Gläubiger mittelst der hier und in Görlitz ausgehangenen Edictalien zum 11ten Juny a. c. zu liquidiren und Bescheinigung ihrer Foderungen unter gesetzlichen Verwarnungen, so wie zum 18. Juny a. c. zu Anhörung eines Präclusivbescheides vorgeladen worden sind.

Das Stadtgericht. Hergesell, Stadtrichter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Etwas über die Erhaltung der Zähne. Endesgenannter giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, welche ihre Zähne in einem gesunden Zustande zu erhalten und vor Schmerzen zu sichern wünschen, sein Hierseyn bekannt zu machen. — Ich heile alle Mängel des Mundes und der Zähne, und ersetze den Verlust von einem Zahne bis zu ganzen Gebissen wieder; nehme alle Wolfs-, Gaum und Fistelzähne, wenn solche die schönen Gesichtszüge verunstalten, aus. — Die Zähne sind ja zu so vielen nützlichen Zwecken bestimmt, daß ich mir hier nur einige zu bemerken erlaube. Sie sind die größte Zierde menschlicher Schönheit; sie dienen uns zur Bildung einer deutlichen Aussprache, zu einer sonorischen Stimme, zu einem sanften Athmen und sind auch zu unserer Selbstunterhaltung unumgänglich nothwendig. Wir müssen darauf sehen, sie durch sorgfältiges Reinigen zu erhalten, und nur solche Mittel dazu anwenden, deren gute Wirkung allgemein anerkannt ist. Da nun diese durchaus keine ätzende, reibende oder fressende Ingredienzen enthalten dürfen, so empfehle ich zur Erhaltung derselben meine durch vieljährige Erfahrung erprobten und beliebten Zahn-Medicamente, deren gute Wirkung tausende von Zeugen, die sie gebrauchen oder gebraucht haben, beweisen können, daß sie die Erhaltung ihrer Zähne ganz allein denselben zu verdanken haben. Als Lit. A. Essenz wider das Bluten, den Skorbut und die Fäulniß des Zahnfleisches; bey Kindern befördert solche den Durchbruch der ersten Zähne; das Glas 16 Gr. Litt. B. Tinktur gegen den trocknen und nassen Beinfras der Zähne, das Glas 16 Gr. Litt. C. Pulver, welches abwechselnd mit der Tinktur zur Erhaltung und Reinigung der Zähne einen Tag um den andern gebraucht wird; die Dosis 8 Gr. Litt. D. Spiritus wider das Zahnweh, das Glas 8 Gr. — Da diese Medicamente kein Aetz- oder Corosiv-Mittel in sich enthalten, so kann Tinktur und Pulver schon bey Kindern von drey Jahren gebraucht werden. Eine Gebrauchs-Anweisung hierüber, unter dem Tittel: Ein paar Worte für diejenigen, welche ihre Zähne in gutem Zustande zu erhalten wünschen, 28ste Auflage, wird von mir und meinen Herrn Commissionären unentgeldlich dabey gegeben. Da ich von einem hohen Ministerio begnadigt bin, dieses mein Zahn-Medicamente öffentlich verkaufen zu dürfen, so sind solche in meiner Abwesenheit von Breslau hier bey Herrn Kaufmann Kliche, in Schweidnitz bei dem Kaufmann Herrn Gebhart, in Liegnitz bei dem Gastwirth Herrn Just, in Hirschberg bey dem Kaufmann Louis Weis jeder Zeit zu haben.

Ferner ist auch bey mir und in allen meinen Commissionen mein Lesebuch für Eltern, Erzieher und Aufseher der Kinder, unter dem Titel: Theorie und Erfahrung über die Zähne, ihre Gesundheit unwandelbar zu erhalten und jede Krankheit derselben von Jugend auf zu entfernen; mit einer Zahn-Tabelle beym Wechsel der Milchzähne, 3te Auflage, von Karl Schmidt, zu 10 Gr. zu haben. —

Auch ein paar Worte über die Brüche.

Ein Bruch ist keine unbedeutende Sache und vieler Menschen sonst so dauerhafte Gesundheit wird blos dadurch unterbrochen und nicht selten ist dieses die alleinige

Ursache

Ursache eines frühzeitigen schnellen Todes, daher halte ich mich verpflichtet, meine theils von mir erfundenen, theils selbst verbesserten Bruchbandagen, die fast in ganz Deutschland rühmlichst bekannt sind, zu empfehlen. Diese heilen nicht selten Brüche radikal, weil sie durch ihre richtige Lage selbst bei den stärksten körperlichen Bewegungen, z. B. Reiten, Fahren, Tanzen, Voltigiren und bey schweren Arbeiten, den Bruch gleichförmig zurückhalten, sie sind so bequem, daß sie in den feinsten Beinkleidern nicht bemerkt werden, auch in den meisten Fällen ohne den unbequemen Beinriemen getragen werden können.

Ich habe ein großes Magazin von diesen Bandagen stets vorräthig, und ist doch bisweilen der Fall, daß sich Brüche vorfinden, wo noch besondere Einrichtungen gemacht werden müssen. Daher verschicke ich ohne ärztliche Zuschrift sehr ungern Bandagen an auswärtige Patienten, und empfehle zugleich jedem Leidenden der Art, sich an seinen Arzt oder Wundarzt zu wenden, welche ihre Patienten gewiß reell berathen werden. Im entgegengesetzten Falle wünsche ich den Patienten selbst zu sehen, um mich von der wahren Beschaffenheit seines Bruches überzeugen zu können. Ich halte es für nothwendig, diese wenigen Worte hierüber kürzlich anzuführen. Das Mehrere über die Brüche sagt meine ausgegebene Anzeige und mein „Noth- und Hülfs-Büchlein sechste verbesserte Auflage mit Kupfern, Leipzig und Fürth.“ Dieses ist bey mir für 8 Gr. zu haben. — Da ich alles weitere Lob und Anpreisung über diesen Gegenstand, rücksichtlich meines Bandagen-Magazins, hier für unbescheiden halte, so berufe ich mich blos auf das Zeugniß derer, die meine Bandagen tragen oder getragen haben, und auf das Zeugniß der Herren Aerzte, welchen meine Bandagen hinlänglich bekannt sind.

Uebrigens mache ich mir es zur angelegentlichsten Pflicht, jeden Bruchkranken redlich zu bedienen, und es wird gewiß Niemand hülflos oder unbefriediget von mir gehen, selbst der leidende Arme nicht, dem ich ohne allen Eigennutz ebenfalls hülfreiche Hand leiste.

Ich logire im blauen Hirsch Ohlauer-Straße Nro. 24. und stehe jeden des Vormittags von 8 — 12 Uhr und des Nachmittags von 2 — 4 Uhr zu Diensten.

Karl Schmidt, Königl. Preuß., Königl. Sächs. und Königl. Bayrischer approbirter Zahn-Chirurg, würcklicher Hofzahnarzt zu Anhalt-Dessau ꝛc. ꝛc.

Oppeln den 3. April 1819. Der Müller Andreas Golomb in Sczedrzik beabsichtiget, grade über von seiner Wassermühle, an dem Libowka-Graben eine Brettschneide-Mühle anzulegen. Wer dagegen gegründete Einwendungen machen zu können glaubt, melde sich damit in der präclusiven Frist von 8 Wochen von heute an im unterzeichneten Amte.

Das landräthliche Amt.

*) Waldenburg den 22. April 1819. Der Erbmüller Gottlob Conrad in Mittel-Tannhausen meines unterhabenden Creises ist entschlossen, bey seiner daselbst befindlichen Mahlmühle noch eine Brettmühle neu anzulegen. Alle diejenigen, welche hiergegen ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der Bekanntmachung an, ihre Widersprüche bey mir einzureichen.

Der Königl. Landrath des Creises.

Reichenbach.

Anhang.

Anhang zur Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. April 1819.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dohm Breslau den 31. März 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Königl. Lieutenant von der Arm e Herr Johann Wilhelm Basset das zu Groß-Zöllnig sub Nr. 4 gelegene Freigut laut Kaufcontract dd. 20. July 1818, et confirmato 31. März 1819, von dem vorigen Besitzer dem Königl. Major von der Armee Herrn Traugott von Sack, um 24000 Rthlr. in Cour. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 31. März 1819 im Grund- Hypothequenbuche eingetragen worden ist.

*) Winzig den 16. März 1819. Der Beersche Freistell-Kauf Nr. 2. zu Buschen, pro 200 Rthl., ward den 26. Januar c. confirmirt. Königl. Domainen-Justizamt Wohlau

*) Winzig den 26. März 1819. Der Frömersche Kampfergarten-Kauf pro 39 Rthl., ward dato confirmirt.

Königl. Stadt-Gericht.

*) Winzig den 26. März 1819. Dato ward die Besitzberichtigung der Witwe Biedermann und deren Kinder um das Bauergut Nr. 7. in Groß Ausger, pro 192 Rthl. 6 Gr. confirmirt

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

* Oppeln den 16 März 1819. Unter der Gerichtsbarkeit des hiesigen Stadtgerichts sind folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Marianna Murmann, das Plewiorosche Quart Acker sub Nr. 8., pro 464 rthl.

2. Marianna verehel. Schwarz, das väterl. Quart Acker sub Nr. 9, pro 606 rthl.

3. Anton Donat, das Elisabeth Kurpiersche Haus Nr. 35., pro 1300 rthl.

4. Bartholomäus Kapusiensky, das Steinkesche Erbenhaus und Garten sub Nr. 40., pro 705 rthl.

*) Groß-

*) Groß-Strehlitz den 29. März 1819. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Tworog sind nachstehende Käufe confirmirt worden, als:

1. des Franz Borek, über den zu Potempa belegenen Kretscham, für 157 rthl. 3 gr. 5 pf.

2. des der Beutha geborne Hoschek verehl. Jarzombek, über die zu Potempa belegene Zinsgärtnerstelle, für 350 rthl.

3. des Andreas Wonß, über die Freistelle zu Potempa, für 40 rthl.

4. des Anton Wonß, über die zu Potempa belegene Freistelle, für 40 rthl.

5. des Peter Pauchierz, über das zu Radne belegene Freibauergut, für 739 rthl.

6. des Handschmidt Franz Poloczek, über die zu Potempa belegene Freistelle, für 74 rthl. 16 gr.

7. des Jendra Kokuska, über die zu Kotten belegene Freigärtnerstelle, für 12 rthl 20 Gr.

*) Patschkau den 20. März 1819. Bei dem Gerichtsamte des rittermäßigen Erbscholtisey-Guts Altpatschkau, ist am 20. März c. a. der Kauf des Joseph Freund um die Obermühle zu Altpatschkau, pro 2800 rthl. Cour. confirmirt worden.

*) Winzig den 28. März 1819. Der Bradesche Dreschgarten-Kauf Nr. 4. zu Groß-Wangern, pro 200 rthl. ward dato confirmirt.

Das Gerichtsamt Groß-Wangern.

*) Cosel den 29. März 1819. Das Gerichtsamt des ehemaligen Rattiborer Collegiat-Stifts macht nachstehende bei dem Stifts-Gute Grzegorzowitz, Rattiborer Kreises, confirmirte Käufe bekannt:

1. der Ignaz und Marianna Foitzikschen Eheleute, um die Freigärtnerstelle sub no. 3., confirmirt den 15. Januar 1817.

2. des Anton Koska, um die Freigärtnerstelle sub no. 4., confirmirt den 26. May 1818.

3. des Andreas Kribus, um die Freigättnerstelle sub no. 6., confirmirt den 22. März 1817.

4. des Simon Kribus, um die Freigärtnerstelle sub no. 7., confirmirt den 22. Januar 1817.

5. der Josepha Marek, um die Freigärtnerstelle sub no 8., confirmirt den 26. May 1817.

6. des Andreas Przibilla, um die Freigärtnerstelle sub no. 10., confirmirt den 14. Januar 1817.

7. des

7. des Vinzenz Lippa, um die Freihäuslerstelle sub no. 11., confirmirt den 7. August 1818.

8. des Johann Kretek, um die Freihäuslerstelle sub no. 12, confirmirt den 14. Januar 1817.

9. Des Anton Kretek, um die Freihäuslerstelle sub no. 13, confirmirt den 5. März 1817.

10. der Johann Przibillaschen Eheleute, um die Freigärtnerstelle sub no. 14, confirmirt den 13. Febr. 1817.

11. der Augustin Lepiorzschen Eheleute, um die Freigärtnerstelle sub no. 16., confirmirt den 10. Januar 1817.

12. des Anton Kruffczik, um die Freihäuslerstelle sub no. 17., confirmirt den 26. März 1817.

13. des Johann Mydla, um die Häuslerstelle sub no. 29., confirmirt den 7. August 1818.

14. des Thadäus Macek, um die Freigärtnerstelle sub no. 30., confirmirt den 25. Februar 1817.

15. des Thomas Piecha, um die Freihäuslerstelle sub no. 31., confirmirt den 24. May 1817.

16. des Franz Schimonik, um die Freihäuslerstelle sub no. 32., confirmirt den 21. März 1817.

17. des Anton Fitzon, um die Freihäuslerstelle sub no. 33., confirmirt den 12. Febr. 1817.

18. des Blasius Konieczny, um die Freihäuslerstelle sub no. 34., confirmirt den 8. Juny 1817.

19. der Josepha Maleck, um die Freigärtnerstelle sub no. 35., confirmirt den 10 April 1817.

20. der Johanna Piekulla, um die Freihäuslerstelle sub no. 36., confirmirt den 1. März 1819.

21. der Anton Danischschen Eheleute, um die Freihäuslerstelle sub no. 37., confirmirt den 10. July 1818.

22. des Anton Czerni, um die Freihäuslerstelle sub no. 41., confirmirt den 3. August 1818.

23. des Joseph Niedzballa, um die Freihäuslerstelle sub no. 42., confirmirt den 22 Nov. 1817.

24. des Simon Michalsky, um die Freihäuslerstelle sub no. 43., confirmirt den 25. Febr. 1817.

25. des Andreas Kruffzik, um die Freihäuslerstelle sub no. 45., confirmirt den 27. Decbr. 1817.

26. des

26. des Anton Chlistalla, um die Freihäuslerstelle sub no. 47., confirmirt den 8. März 1817.

27. des Augustin Tschander, um die Freigärtnerstelle sub no. 49., confirmirt den 6. Juny 1817.

*) Wohlau den 2. April 1819. Der Parzelen-Kauf des Drabe, um den Primkeschen Acker zu Groß-Ausger pro 70 rthl, ward am 12. v. M. confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Wohlau den 2. April 1819. Der Presserſche Mühl- und Freihäusler-Kauf no. 19. zu Beschnie, pro 1580 rthl, ward heute confirmirt. Königl. Domainen-Justizamt.

*) Wohlau den 2. April 1819. Der Hoffmannsche Ackerkauf zu Petranowitz, pro 150 rthl., ward Dato confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Wohlau den 5. April 1819. Der Obersche Dreschgarten-Kauf zu Borschen, pro 70 rthl., ward dato confirmirt.

Königl. Domainen Justizamt.

*) Reichenbach den 5. April 1819. Das Stadtgericht macht folgende Besitzveränderungen bekannt:

1. Carl Friedrich Michaelis, vom Hause Nr 246., für 1950 rthl.
2. August Gläser, vom Hause no. 372., für 2300 rthl.
3. verehel. Bratke, vom Hause no. 113., für 1500 rthl.
4. Johann Pauske, vom Hause no. 154., für 1900 rthl.
5. Anton Pueschel, vom Hause no. 236., für 1100 rthl.
6. Anton Rinkler, vom Hause no. 190., für 580 rthl.
7. Evangel. Kirche, vom Hause no. 59., für 1723 rthl. 8 gr.
8. Dieselbe vom Garten no. 9., für 10 rthl.
9. Franz Stark, von der Wiese no. 4., für 580 rthl.
10. Friedrich Vogel, vom Hause no. 223., für 250 rthl.
11. Anton Bratke, vom Hause no. 113., für 2000 rthl.
12. Züchner Scholzische Erben, vom Hause no. 92., für 371 rthl.
13. Gottlieb Gerlach, vom Hause no. 92., für 600 rthl.
14. Friedrich Oertel, vom Hause no. 121., für 600 rthl.
15. Anton Rösel, vom Hause no. 75., für 730 rthl.
16. Salomo Heller, vom Garten no. 14., für 50 rthl.

*) Brieg den 19. April 1819. Bei hiesigem Gerichtsamte ist der Kauf des Linde, um Kipkes Angerhaus per 124 rthl. confirmirt worden.

Gerichtsamt von Kauern, Ohlauer Kreises.

*) Weigels-

*) Weigelsdorf den 6. März 1819. Bei dem hiesigen Gerichtsamte sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. des Gottlieb Kunzes, um des Eberts Windmühle, für 1200 rthl.

2. des Johann Christoph Klars, um die väterl. Freihäuslerstelle, für 80 rthl.

3. des Johann Gottlieb Riedels, um die väterl. Dreschgärtnerstelle, für 35 rthl. 6 sgl.

4. des Carl Gottfried Elsels, um die von seinem Vater gleiches Namens erkaufte Freihäuslerstelle, für 80 rthl.

5. des Johann Friedrich Heiders, um das von seinem Vater gleiches Namens erkaufte Bauergut, für 850 rthl.

6. des Johann Carl Haberechts, um das aus dem Nachlasse seines verstorbenen Vaters Melchior Gottfried Haberecht erkaufte Bauergut, für 1066 rthl. 20 sgl.

7. des Johann Gottfried Menzels, um des Johann Gottlieb Springers Freistelle, für 1500 rthl.

8. des Johann Gottlob Lepelts, um die väterl. Hofegärtnerstelle, für 300 rthl.

9. des Carl Winklers, um die von den Samuel Kleinerschen Erben erkaufte Freihäuslerstelle, für 300 rthl.

10. des Johann Gottlob Hübners, um die väterl. Auenhäuslerstelle, für 100 rthl.

*) Schönheyde den 6 März 1819. Bei dem hiesigen Gerichtsamte sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. des Johann Gottlieb Weigelts, um des Johann Christoph Gagsches Auenhäuslerstelle, für 176 rthl.

2. des Johann David Beckes, um die aus der Anton Otteschen Verlassenschaftsmasse erstandene Auenhäuslerstelle, für 295 rthl.

*) Hertwigswaldau den 6. März 1819. Bei dem hiesigen Gerichtsamte sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. des Anton Hackenbergs, um die Johann Brandtsche Freistelle, für 320 rthl.

2. der Bäuerin und Wittwe Johanna Weeber geborne Bartsch, um das maritalische Bauergut des Joseph Weeber, für 1120 rthl.

3. des Amand Ludwigs, um des Joseph Gertners Freihäuslerstelle, für 102 rthl. 7½ sgl.

4. des Franz Schröders, um das Joseph Jäckelsche Bauergut, für 2800 rthl.

*) Ober-Pommsdorf den 6. März 1819. Bei dem hiesigen Gerichtsamte ist der Kauf des Joseph Scholz um des Anton Brentels um 1000 rthl. erkauftes Bauergut confirmirt worden.

*) Quickendorf den 6. März 1819. Bei dem hiesigen Gerichtsamte ist der Kauf des Carl Jude um die von dem Caspar Vogel um 80 rthl. erkaufte Freistelle confirmirt worden.

*) Freyburg den 10. April 1819. I. Bei dem Gerichtsamt Wüstewaltersdorf sind verlautbart:

1. Kauf Ernst Schneiders, um Funcke Seilers Scholtiseyhaus, pro 3000 rthl.

2. Kauf Johann Friedrich Bergers, um Rößners Haus, pro 200 rthl.

3. Kauf Carl Scholzes, um Schuberts Haus, pro 450 rthl.

4. Daniel Weichs Kauf, um Gottlieb Schuberts Haus, pro 148 rthl.

II. Beim Gerichtsamt Reussendorf.

1. George Grugers Kauf, um Böhms Bauergut, pro 1000 rthl.

2. Gottlieb Langers Kauf, um Felges Haus, pro 220 rthl.

3. Gottlieb Rölkes Kauf, um Rölkes Haus, pro 300 rthl.

4. Gottlieb Ludewigs Kauf, um Beckers Bauergut, pro 1010 rth.

5. Heinrich Scholzes Kauf, um George Kluges Gut, pro 1500 rth.

6. George Poltes Kauf, um Gottlieb Ludwigs Bauergut, pro 1200 rthl.

*) Bernstadt den 16. April 1819. Bei hiesigem Königl. Stadtgericht sind nachstehende Käufe confirmirt worden;

1. das vorstädtische Haus no. 269. an den bürgerl. Kräuter Radeusse, um 200 rthl.

2. ein Stück Acker an den Rothgerbermeister Scheurich, zugeschrieben um 750 rthl.

3. eine Schankgerechtigkeit an den Gerichtsschöppen Scheer, um 50 rthl.

4. das

4. das Haus no. 215. an den Tuchmachermeister Gottlob Scholz, um 550 rthl.

5. das Haus no. 288. an den Tuchmachermeister Gottlob Mende, um 210 rthl.

6. ein Stück Acker an die verehl. Kretschmer Fiebig zu Vogelgesang, um 3000 rthl.

7. ein dergleichen an die Rothgärber Ginterschen Kinder, um 280 rthl.

8. das Haus no. 203. an den Herrn Diaconus Herrmann, um 881 rthl.

9. ein Stück Acker an den Kräuter Schöne, um 100 rthl.

10. ein Angerhäusel zu Taschenberg, an den Tagearbeiter Sprodowsky, um 23 rthl.

11. das Haus no. 352. an den Schönfärber Braunschweig, um 900 rthl.

12. eine Wiese an den Weißgärber Carl Friedrich Trautwein, um 50 rthl.

13. ein Stück Garten an den Büttnermeister Biewald, um 90 rthl.

14. ein Ackerstück an den Ackerbürger Roßmann, um 300 rth.

15. ein Ackerstück an die Gebrüder Mendel Pringsheim, um 1700 rthl.

*) Winzig den 14. April 1819. Die Dreschgarten-Besitzberichtigung auf die Hilbigschen Erben zu Heidau, pro 110 rthl., ward Dato confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

*) Winzig den 13. April 1819. Dato ward der Fischersche Kauf no. 8. zu Groß-Wangern, pro 50 rthl., confirmirt.

Das Gerichtsamt für Groß-Wangern.

*) Oppeln den 11. April 1819. Nachstehende Besitzveränderungen der Gerichtsbarkeit des hiesigen Stadtgerichts werden hiermit bekannt gemacht:

1. Benjamin Feistel, um ein Stück Cämmereygarten no. 13., pro 115 rthl.

2. Franz

2. Franz Hoffmannsche Eheleute, um das Ignaz Disputsche Haus sub no. 3., pro 840 rthl.

3. Moritz Landsberger, um das Haus sub no. 8. vom Ober-Bergamte, pro 750 rthl.

4. Ignaz Mentzel, um das Münzer- und Lelleckſche Haus und Garten sub no. 16., pro 1000 rthl.

*) Köben den 18. April 1819. Bei nachbenannten Gerichtsämtern sind folgende Käufe abgeschlossen und confirmirt worden:

I. Neuhrschütz Leuskau. 1. Kauf des Wilhelm Putsch, um die väterl. Freistelle pro 200 rthl. 2. Kauf des Heinrich Kienast, um die väterl. Freistelle, pro 124 rthl. 3. Kauf der Elisabeth Fenglern, um die Hoffmannsche Freistelle, pro 500 rthl. 4. Kauf des Schiffer Michael, um die Pietschesche Freistelle, pro 200 rthl. 5. Kauf des Scholzen Mickausch, um die Burdetsche Freistelle, pro 200 rthl. 6. Kauf des Schmidt Krause, um die väterl. Schmiede, pro 390 rthl.

II. Sophienthal-Schlaschwitz. 7. Kauf des Schmidt Fechner, um die Methnersche Schmiede, pro 500 rthl.

III. Cammelwitz. 8. Kauf des Schmidt Methner, um die Nieslersche Schmiede pro 730 rthl. 9. Kauf der Rosina Rückerten, um die Grocksche Mühle, pro 880 rthl.

IV. Klein-Lauersitz. 10. Kauf des Christian Hahm, um die väterl. Dreschgärtnerstelle, pro 40 rthl.

V. Radtschütz-Züchen. 11. Kauf der Wittwe Pallasken, um die Dietrichsche Freistelle, pro 183 rthl. 12. Kauf des Friedrich Methner, um die Tauchertsche Freistelle, pro 250 rthl.

*) Köben den 17. April 1819. Nachstehende Käufe sind beim hiesigen Königl. Stadtgericht von Michaeli 1818 bis heutigen Datum abgeschlossen und confirmirt worden:

1. Kauf des Seifensieder Bischoff, um das Büttner Eiteldingersche Haus no. 11., pro 500 rthl. 2. Kauf des Jäger Kubiersky, um das Fleischer Illmannsche Haus no. 8., pro 500 rthl.

Freytags den 30. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Bekanntmachung

Es sollen 284 Schachtruthen oder 2272 Fuder Kieß, welche auf dem Leuthenschen Felde bereit liegen, zur Kunststraße hinter Borne und zwar von der fertigen Chausee hinter Borne nach Lampersdorf zu, durch eine Länge von 400 Ruthen auf die diesjährige neue Versteinung und den Sommerweg, welches eine Entfernung von einer starken halben Meile beträgt, auf den Grund nachstehender Bedingungen angefahren werden. Diejenigen, welche zur Anfuhre desselben Lust bezeigen, haben ihre schriftlichen Mindestforderungen bis längstens den 3ten May d. J. verschlossen mit der Aufschrift: Verdingung der Kieß-Anfuhre zur Kunststraße hinter Borne betreffend, und mit der deutlichen Unterschrift ihres Namens und Wohnortes bey der unterzeichneten Königl. Regierung einzureichen, oder ihre mündliche Anträge in den Vormittagsstunden gedachten Tages im Königl. Regierungs-Local zu Protocoll zu geben; vom Mittage des vorgenannten Tages (3ten May) an, werden keine weitere mündliche Gebothe angenommen. Den 3ten May c. Abends werden die schriftlichen Anerbiethungen geöffnet und den Best- und Mindestfordernden wird der Zuschlag ohne Zulassung weiterer Nachbiethungen ertheilt werden.

Bedingungen

bey der Verdingung der Kieß-Anfuhre zur Kunststraße hinter Borne.

§. 1. Da mit dem 26sten d. M. die Pflasterungs- und Versteinungs-Arbeiten hinter Borne angefangen werden; so soll die Kieß-Anfuhre mit dem 10. May c. ihren Anfang nehmen, und wird deren Beendigung bis zum 2ten Juni d. J. festgesetzt, bis zu welchem Tage die Anfuhre vollständig geschehen seyn muß.

§. 2. Die einzelnen Ablade-Punkte bis zu der bezeichneten Stelle werden dem Unternehmer durch den Ober-Wege-Bau Inspector Heller näher angewiesen werden.

§. 3 Die Bezahlung soll nach Maasgabe der diesfälligen Leistung von 8 zu 8 Tagen geschehen.

§. 4. Muß der Unternehmer zur Sicherheit eine Caution von 150 Rthlr. in gültigen Staats-Papieren deponiren.

Breslau den 24sten April 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Ober=Glogau den 17ten April 1819. Auf den Antrag des Majorats=Dominii Ober=Glogen soll die zu Deutsch Rasselwitz belegene dem Johann Sewge gehörige sub No. 16. des Hypothequenbuchs vermerkte Bauerstelle von 100 Bresl. Scheffeln in drei Feldern Aussaat, welche gerichtlich, auf 444 Rthlr. Cour. abgeschätzt ist, in Terminis den 25sten May, 26. Juni peremtorisch aber in Termino den 28. Juli dieses Jahres meistbiethend verkauft werden. Wir laden dahero Kauflustige zu diesen Verhandlungen ein und hat der Meistbiethende den gesetzlichen Bestimmungen gemäß den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Majorats=Herrschaft Ober=Glogau.

Schönau den 16ten Febr. 1819. Auf den Antrag der Vormundschaft der von dem ab intestato zu Pohlnisch=Hundorf verstorbenen Häusler Johann Gottfried Schneider hinterlassene minor. Kinder, wird das zum Nachlaß gehörige sub No. 26. zu Pohlnisch=Hundorf gelegene Haus, so ortsgerichtlich auf 110 Rthr. Cour. taxiret worden, subhastiret. Kauflustige, Besitz= und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem dazu angesetzten einzigen Termine den 14. May c. in der hiesigen Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden nach vorhergegangener Zustimmung der Vormundschaft benanntes Haus gegen gleich baare Bezahlung in Cour. adjudiciret und auf spätere eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird.

Das reichsgräflich v. Hochbergsche Gerichtsamt.

Hirschberg den 26sten März 1819. Bei dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichte, soll das sub Nro. 65. zu Grunau gelegene, auf 151 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus des Johann Carl Rülke in Termino den 11ten Juny d. J. als dem einzigen Biethungs=Termine, öffentlich verkauft werden.

Grünberg den 20sten Februar 1819. Theilungshalber sollen die zum Böttcher Johann Christian Gottlob Galleeschen Nachlaße gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus Nro. 361. im 4ten Viertel taxirt 171 Rthlr.; 2) der Weingarten Nro. 1622. taxirt 101 Rthlr. 13 gr. 6 pf. in Termino den 22sten May a. c. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land= und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann täglich auf dem Land= und Stadt-Gericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Grünberg den 27sten Februar 1819. Schuldenhalber, sollen die dem Tuchmachermeister Christian Traugott Nippe gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus Nro. 241. im 2ten Viertel taxirt 402 Rthlr. Cour.; 2) der Weingatren Nro. 631. taxirt 302 Rthlr. 5 sgr. Cour. in Termino den 22sten May dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigem Land= und Stadtgericht im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann übrigens täglich auf dem Land= und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Brieg den 25sten März 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die zu Groß-Piastenthal sub No. 27. gelegene Freihäuslerstelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 453 Rthlr. 14 gr. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremtorio den 12ten Juny a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termin auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Possession dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Freytags den 30sten April a. c. Vormittags um 11 Uhr wird im Marstalle auf der Schweidnitzschen Gasse eine braune Stute gegen gleich baare Zahlung in klingenden Courant verauctionirt werden.

*) Breslau. Den 14ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr werden auf dem Packhof im Bürgerwerder 3 Gebind Cereserwein, 7 Oxhoft Bourdeauerwein circa 320 Stein Hamburger Raffinad und circa 50 Pfd. Brasilien-Taback unversteuert gegen gleich baare Zahlung in klingenden Courant gerichtlich verauctionirt werden.

*) Breslau. Dienstag den 4ten May früh um 9 Uhr werde ich auf der Schmiedebrücke im 1sten Viertel No. 1947 2 Stiegen hoch einen Nachlaß bestehend in Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Porzellain, Gläser, Kupfer, Zinn, Messing, schöne Tisch- und andre Wäsche, Feder-Betten Meublement, Kleidungsstücke Gewehre und div. Hausrath öffentlich gegen baare Zahlung in klingenden Courant verauctioniren.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 23sten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Erblandes-Hofmeisters Leopold Gotthard Grafen v. Schaffgotsch alle diejenigen, welche als Eigenthümer, deren Erben, oder Cessionarien, oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde an nachstehende, hypothekarisch eingetragene aber angeblich bereits getilgte Posten, als: 1) auf die, auf der Herrschaft Greiffenstein sub No. 1. haftenden 5333 Rthlr. 8 gr. oder 8000 Floren, mit welchen der ehemalige Besitzer Christoph Leopold Graf v. Schaffgotsch seine Gemahlin Agnes verwit. gewesene Gräfin v. Promnitz, geb. Freyin v. Rackonitz zufolge des Ehevertrages vom 7ten Februar 1656. in securitatem dotis et contradotis auf die Herrschaft Greiffenstein versichert hat, ingleichen auf die der genannten Gräfin v. Schaffgotsch in casum viduitatis festgesetzten jährlichen 3000 Rthlr. wittibliche Unterhaltungs-Gelder; 2) auf den Rest der auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 4., 5., 6. und 7. und sub No. 2., 3., 4. und 5. zufolge mehrer in den Jahren 1710., 1721. und 1730. ausgestellten Obligationen des Hanns Anton Grafen v. Schaffgotsch, ingleichen der Ehepacten d. d. 19ten July 1710. et confirmato 20sten October 1711. gehafteten 42946 Rthlr. 20 sgr. Lucranuptialia und sonstige Forderungen der Gemahlin des ehemaligen Besitzers Hanns

Anton

Anton Grafen v. Schaffgotsch, namentlich der Anna Theresia geb. Gräfin v. Kollowrath im Betrage von 7495 Rthlr. 7 gr. $1\frac{2}{20}$ pf. mit Ausschluß der hiervon für den Staatsminister und Ober-Stallmeister Johann Grafen v. Schaffgotsch haftenden 1666 Rthlr. 16 gr. besonders aber auf die unter den gedachten 7495 Rthlr. 7 gr. $1\frac{2}{20}$ pf. enthaltenen, an den Christian Moritz Freyherrn Marschall v. Bieberstein als Testaments-Universal- und resp. Schoosfalls-Erben seiner Ehegattin Maria Caroline Freyin Marschall v. Biederstein, geb. Gräfin v. Schaffgotsch und ihres minderjährigen Sohnes Hanns Moritz Carl Freyherrn Marschall v. Bieberstein gediehenen und noch ungelöscht haftenden 3770 Floren 37 Kr. oder 2513 Rthl. 17 gr. 5 pf.; 3) auf die, auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 9. und 7. für den Christian Friedrich v. Gerbhard ex Cessione des Leopold Grafen v. Schaffgotsch vom 6. April 1756. haftenden 5000 Floren oder 3333 Rthlr. 8 gr. und auf den in den Hypothekenbüchern der genannten Herrschaften nicht speciell nachgewiesenen Rest des ursprünglich gehafteten Capitals von 50000 Floren oder 33333 Rthlr. 8 gr., welches nach dem Tode der Gemahlin des ehemaligen Besitzers Hanns Anton Grafen v. Schaffgotsch namentlich der Maria Theresia geb. Gräfin Kollowrath an die sämmtlichen männlichen Erben desselben hat zurückfallen sollen; 4) auf die, auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 14. und 12. noch haftenden 1666 Rthlr. 16 gr. oder 2500 Floren, welche von dem ursprünglichen väterlichen Pflichttheils-Capitals des Leopold Gotthard Grafen v. Schaffgotsch im Betrage von 31333 Rthlr. 8 gr. durch Cession an den Procurator generalis piarum caussarum des Breslauschen Dohmkapitels Carl Moritz Freyherrn v. Frankenberg gediehen und wieder von diesem unterm 24sten September 1756 an die Bernhard Zerbonyschen Erben cedirt worden sind; 5) auf die, auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 16. und 14. als der Rest der 31333 Rthlr. 8 gr. oder 47000 Floren, welche dem Philipp Gotthard Fürst Schaffgotsch Bischof zu Breslau in dem Erbtheilungs-Instrument d. d. 22sten November 1743 als sein quantum legitimae paternae angewiesen worden, haftenden, von dem vorgenannten Carl Moritz Freiherrn v. Frankenberg als Cessionarius unterm 24sten September 1756. anderweit an die Bernhard Zerbonysche Erben cedirten 2666 Rthlr. 16 gr. oder 4000 Floren; 6) auf die, auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 20. und 18. haftenden 1333 Rthlr 8 gr. oder 2000 Floren als den Rest der 12000 Rthlr. oder 18000 Floren, welche der ehemalige Besitzer Hanns Anton Graf v. Schaffgotsch seiner Tochter Maria Anna Hedwig verehl. Freyin v. Rebentlich, nämlich pro dote mit 12000 Floren und zum Erbtheil mit 6000 Floren in seinem Testamente de publ. 7ten Januar 1743. festgesetzt hat, welche 1333 Rthlr. 8 gr. oder 2000 Floren unterm 28sten Juli 1756. an den Obrist der Ploniers v. Seers cedirt worden sind, Ansprüche zu haben glauben, hiermit vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Hansel auf den 1sten Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr anstehenden peremtorischen Termin entweder persönlich durch gesetzlich zuläßige und vollständig informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wovon ihnen der Regierungsrath Heinen und die Justiz-Commissarien Kletke und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protokoll zu geben und gehörig zu bescheinigen. Die Ausbleibenden

haben

haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die oben gedachten Capitalien präcludirt und solche angetragnermaaßen in den Hypothekenbüchern der Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 23sten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden auf den Antrag des Erb-Landes-Hofmeisters Leopold Gotthard Grafen v. Schaffgotsch, alle diejenigen, welche an die auf dessen Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub Nro. 2. und 1. für die Hedwig verehl. Generalin Freyin v. Rebentisch geb. Gräfin v. Schaffgotsch eingetragenen 2666 Rthlr. 16 gr. oder 4000 Fl. rheinl. und die darüber lautende, angeblich verlohren gegangene Instrumente, namentlich: 1) die Ausfertigung der Cession des Anton Gotthard Grafen v. Schaffgotsch an die Hedwig Freyin v. Rebentisch geb. Gräfin v. Schaffgotsch, wegen eines Quanti von 4000 Fl. rheinisch, von dem auf den gräfl. Schaffgotschschen Herrschaften radicirenden gräfl. Proskauschen Erbschafts-Capital per 19,000 Fl. rheinl. d. d. Breslau den 26sten Septbr. 1757.; 2) die Ausfertigung der Confirmation der zwischen der Maria Hedwig verwitt. Freyin v. Rebentisch geb. Gräfin v. Schaffgotsch und ihrem Bruder dem Kaiserl. Königl. Geheimenrath und Cämmer Anton Gotthard Grafen v. Schaffgotsch vollzogenen resp. Cession und Donation inter vivos über diejenigen 25,068 Gulden rheinl., welche mit Inbegriff der mütterlichen Legitima der verwitt. Freyin v. Rebentisch im Betrage von 3900 Gulden für dieselbe auf den gräfl. Schaffgotschen Herrschaften Kynast und Greiffenstein gehaftet haben, d. d. Breslau den 23sten März 1770 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber Anspruch zu machen haben hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Hansel auf den 1sten July d. J. Vormittags um 11 Uhr, peremtorisch anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige, vollständig informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (von denen ihnen der Regierungsrath Heinen, Justiz-Commissarius Kletke und Justiz-Commissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protocoll zu geben und gehörig zu bescheinigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die oben beschriebenen Instrumente und die betreffende Hypotheken-Forderung von 2666 Rthlr. 16 gr. oder 4000 Fl. werden präcludirt und letztere in den Hypotheken-Büchern der Herrschaft Greiffenstein und Giersdorf werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Neumarkt den 18ten Februar 1819. Auf dem unter Königl. Flämischdorfer Jurisdiction sub No. 47. gelegenen Ackerstücke haften ex Instrumento vom 15ten April 1779. 50 Rthlr. Fundations-Gelder der hiesigen katholischen Kirche ad St. Andream, welche der vormalige Besitzer dieses Fundi, Töpfermeister Martin Stein erborgt hat. Dieses Capital ist, laut darüber geleisteter Quittung, zurückbezahlt worden, das Schuld-Instrument darüber aber verlohren gegangen. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an dies zu löschende Capital und das darüber ausgest...e Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Innhaber Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung ihrer Ansprüche

sprüche auf den 29sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr in die Canzley des unterzeichneten Gerichts hieselbst vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, werden präcludirt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 8ten April 1819. Die unbekannten Eigenthümer nachstehender in unserem Depositorio befindlichen Judicial-Massen: 1) der Bärzdorfer Martin Briegerschen; 2) der ditto Maria Winklerschen; 3) der Barnther Gärtner Gottfried Fiebigschen; 4) der Brieger Amts-Rentmeister Nitschichen; 5) der ditto Joseph Bartelschen; 6) der ditto Joseph Keßlerschen; 7) der ditto George Friedrich Brücknerschen; 8) der ditto Zirkelschmidt Stephanschen; 9) der ditto Masse der Erben einer im October 1758. im Oderstrom ertrunkenen Weibsperson; 10) der ditto Masse des Eigenthümers eines im Januar 1769. gefundenen Ochsens; 11) der ditto Masse des Eigenthümers eines im May 1780. gefundenen Ochsens; 12) der ditto Masse des Eigenthümers eines im Decbr 1768. aufgefundenen Stück Schwarz-Viehs; 13) der ditto Masse des Eigenthümers eines im Januar 1770. aufgefundenen Stück Schwarz-Viehs; 14) der Briesener Gottlieb Tischlerschen; 15 der ditto Gärtner Gottfried Unruhschen; 16) der Döberner Martin Riemrichschen; 17) der ditto Gottfried Thielschen; 18) der ditto Schänker Simonschen; 19) der ditto Anna Lieberschen; 20) der ditto Maria Jaschkeschen oder Jahnschen; 21) der ditto Gärtner Christian Peschelschen; 22) der ditto Andreas Birnbaumschen Kaufgelder-Masse; 23) der ditto Masse der Erben der verstorbenen Tochter des Husaren Michael Hentschel; 24) der Grüninger Schulhalter Johann Frachschen; 25) der Lindner Hans Riemrichschen; 26) der ditto Riemrichschen; 27) der ditto Hans Klebichschen; 28) der ditto Gärtner Valentin Göldnerschen; 29) der ditto Elisabeth Heyduckschen; 30) der ditto Christian Langnerschen; 31) der ditto Waldläufer Anton Zimmerschen; 32) der ditto Anna Christine Schäferschen; 33) der ditto Barbara Weißschen; 34) der ditto Johann Saleskyschen; 35) der Michelwitzer Pfarrer Zeglaschen 36) der ditto Rosine Kuczarowskyschen; 37) der Neudorfer Wittwe Göbelschen; 38) der Pausauer Anna Bardschschen; 39) der Scheidelwitzer Michael und Hans Lasserschen; 40) der ditto Gottfried Pogrellschen; 41) der ditto Maria Galleschen; 42) der Tschöplowitzer George Facheschen; 43) der ditto Gärtner Ausgedingerin Ruprechtschen, 44) der ditto Caspar Puschschen; 45) der ditto George Tschelenzschen; 46) der ditto Michael Säuberlichen; 47) der ditto Bauer Johann George Jonasschen Liquidations-Masse; 48) der ditto Gärtner Gottfried Bornschen; 49) der ditto Barbara Schüllerschen; 50) der ditto Maria Thielschen; 51) der Zündler Christian Gottlieb Tschechschen; 52) der ditto Christian Rösnerschen; 53) der ditto Marie Rosine Keilschen; 54) der ditto Johanne Elisabeth Tschechschen; 55) der ditto Barbara Rosine Rungeschen; 56) der ditto Johanne Rosine Rungeschen; 57) der ditto Anna Rosine Schelzschen; 58) der ditto Samuel Wilhelm Müllersche; 59 der ditto Schäfer Johann George Michlersche; werden hierdurch vorgeladen: sich von heute binnen drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 29sten July d. J. anberaumten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstäte persönlich einzufinden, ihre Ansprüche bestimmt anzugeben und sich vollständig zu legitimiren, demnächst aber nach Maasgabe der vorhergegangenen Erörterung die Ausfolgung

der

der in Anspruch genommenen Masse zu gewärtigen. In Rücksicht derjenigen Massen aber, deren Eigenthümer sich weder im Termine noch vorher melden oder deren Prätendenten ihre Ansprüche nicht gehörig unterstützt haben, wird ein Präclusions-Erkenntniß abgefaßt und deren Bestand als herrnlos dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Brieg den 8ten April 1819. Die unbekannten Eigenthümer nachstehender in unserm Depositorio befindlichen Pupillar-Massen: 1. der Bärzdorfer Johann George Weidelschen; 2. der Bankauer George Frantzkeschen; 3. der Brieger Anna Justine Schröterschen; 4. der ditto Winklerschen; 5. der ditto Franz und Barbara Rosine Gottweilerschen; 6. der Briesener Hanns Karischschen; 7. der ditto Johann Gottlob Grätzkeschen; 8. der Döberner Gärtner Caspar Klepschschen; 9. der ditto George Bahrischschen; 10. der ditto Carl Ohnesorgschen; 11. der ditto George Stephanschen; 12. der ditto Michael Säbelschen; 13. der ditto Anna Blachsche; 14 der ditto George Fabigschen; 15. der ditto Martin Bährschen; 16. der ditto Gottfried Krappitzschen; 17. der ditto Gottfried Christoph und Rosine Hentschelschen; 18. der ditto Thomas Plentkeschen; 19. der ditto Anna Lorenzschen; 20. der Grüninger Rosine Preußschen; 21. der Lindner Gärtner Caspar Göbelschen; 22. der ditto Caspar Bäschkeschen oder Paschkeschen; 23. der ditto Johann Pfänderschen; 24. der ditto Gottfried Frostschen; 25. der ditto Andreas Kalleschen; 26. der ditto Rosine und Marie Drescherschen; 27. der Michelwitzer George Tschampelschen; 28. der ditto Michael Nihschen; 29. der ditto Anna Rosine, Marie Elisabeth, Christian und Hans Friedrich Grunschigschen; 30. der Neudorfer Daniel Nagelschen; 31. der ditto Anna Rosine und Johann Gottfried Schönfelderschen; 32. der Paulauer Maria Nickelschen und Anna Rosine Neumannschen; 33. der ditto Anna Maria und Anna Christine Gerstenbergschen; 34. der Scheidelwitzer Anna Rosine Schölzkyschen; 35. der Tschöplowitzer George, Maria und Dorothea Nagelschen; 36 der ditto Hans, Gottlieb, Heinrich, Anna Maria Beitschen; 37. der dito Heinrich Zimmerschen; 38. der ditto Gottfried Prinzschen; 39 der ditto Anna Wolfschen; 40. der ditto George, Friedrich, Hans Friedrich, Rosine und Elisabeth Preußnerschen; 41. der dito Michael, Maria Rosine und Elisabeth Glimkeschen; 42. der dito Heinrich Gomoltzigschen; 43. der dito Hanns George Tschelenzschen; 44 der dito Hanns Thielschen; 45. Rosine Gierthschen; 46. George und Hanns Pogrellschen; 47. Hanns Killeschen; 48. Zündler. Johann Friedrich Tschechschen; 49. dito Christian Schüllerschen werden hierdurch vorgeladen, sich von heute binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30. Juli d. J. anberaumten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstäte persönlich einzufinden, ihre Ansprüche bestimmt anzugeben und sich vollständig zu legitimiren, demnächst aber nach Maasgabe der vorhergegangenen Erörterung die Ausfolgung der in Anspruch genommenen Masse zu gewärtigen. In Rücksicht derjenigen Massen aber deren Eigenthümer sich weder im Termine noch vorher melden oder deren Prätendenten ihre Ansprüche nicht gehörig unterstützt haben, wird ein Präclusions-Erkenntniß abgefaßt und deren Bestand als herrenlos dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Fürstenstein den 28sten März 1819. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Freyhäusler Gottlieb Kammler zu Freudenburg Waldenburger Creises ist über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und das zur Masse gehörige, ortsgerichtlich auf 50 Rthl. gewürdigte Freyhaus subhasta gestellt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in dem auf den 10ten Juni a. c. Vormittags 9 Uhr in dem Kretscham zu Freudenburg anberaumten einzigen peremtorischen Biethungstermine zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück unter Genehmigung der Erben und Gläubiger wird zugeschlagen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger zu dem an eben demselben Tage anstehenden einzigen Liquidations-Termine Behufs der Angabe und Justificirung ihrer Forderungen, unter der Bekanntmachung, daß Massa activa nur in dem Hause und den auf 14 Rthlr. 18 sgr. $3\frac{3}{7}$ d'. taxirten Mobiliar besteht, so wie unter der Verwarnigung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Habelschwerdt den 14ten April 1819. Der Gärtner Joseph Jung in Stuhlseiffen beabsichtigt, eine oberschlächtige Oel- und Mehlmühle nebst Graupenstampfe; der Bauer Nicolaus Kriesten in Rosenthal, bey seiner Oel- und Graupenmühle einen Mehlgang; der Bauer Dominicus Tatzel in Lauterbach eine Oel-, Grütz-, Graupen- und Mehlmühl; der Bauer Joseph Eltner, in Seitendorf, einen Mehl- und Grützgang bey seiner Oel- und Graupenmühle; der Bauer Joseph Marx in Grafenort, eine Mehl-, Grütz-, Graupen- und Oelmühle; der Bauer Bonaventura Mader in Voigtsdorf, eine Oel-, Grütz- und Graupenmühle; der Bauer Ignatz Knochel in Neu-Waltersdorf, bey seiner Oel-, Grütz- und Graupenmühle einen Mehlgang und der Bauerguts-Besitzer Franz Bernhard in Rosenthal, bey seiner Oel- und Graupenmühle einen Mehlgang, alle acht auf ihren eigenthümlichen Besitzungen anzulegen. In Gemäßheit des Edictes vom 28sten October 1810. werden daher alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten diesfälligen Erlaubniß für die genannten Bittsteller höhern Ortes angetragen werden wird.

Königl. landräthliches Amt.

Sinnhold.

Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. April 1819.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hochzuehrenden Publicum ergebenst anzuzeigen, daß derselbe im weißen Adler Ohlauerstraße ein großes mechanisches Kunstwerk von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 10 Uhr sehen läßt Standes-Personen zahlen 4 gr., Erwachsene 2 gr., Kinder 1 gr. Das Nähere zeigt der Anschlagzettel. Sollte sich ein Käufer finden, so erbietet sich derselbe es zu verkaufen.

Glogner, Mechanicus.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Term: Johannis eine Gelegenheit auf einer Hauptstraße ohnweit des Ringes für einen Wagenfabrikanten oder Sattler. Näheres beym Agent August Stock, Messergasse in No. 1733.

*) Breslau. Ein in Neu-Scheitnig gelegenes Grundstück, bestehend in einem Wohnhause, Garten und Acker ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man auf der Messergasse in No. 17$\frac{22}{30}$. auf gleicher Erde.

*) Breslau. Eine sehr gut meublirte Stube 2 Stiegen hoch vorn heraus auf einer der besten Straßen nahe am Paradeplatz, ist als Absteigequartier an einen anständigen Herrn von jetzt an zu vermiethen. Das Nähere in der Wohnung des Herrn Prorektor Menzel auf dem Elisabethkirchhofe No 255. Parterre.

*) Breslau den 26sten April 1819. Den großen Verlust meiner treuen Gattin und zärtlichen Mutter meiner Kinder, welche den 24sten dieses Nachmittags um 2 Uhr aus unserer Mitte entrissen wurde, machen wir mit blutenden Herzen unsern Verwandten und Freunden bekannt.

J. J. Engelsohn, nebst Kinder.

*) Breslau. Mit Loosen zur 2ten großen Lotterie, Loose zur 15ten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 5ten Classe empfiehlt sich ganz ergebenst.

Prinz, Ohlauerstraße in der Hoffnung.

*) Breslau. Auf der Carlsstraße in No. 621. ist an einen einzelnen Herrn ein Zimmer abzulassen. Wo? erfährt man eine Stiege hoch.

*) Breslau. Auf dem Judenplatz No. 644. ist die 3te Etage bestehend aus 3 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, bald oder auch auf Johanni zu beziehen und das Nähere ist daselbst in der 1sten Etage zu erfahren.

*) Breslau Bey Ziehung der 1sten großen Lotterie, sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als der 2te Hauptgewinn von 8000 Rthlr. auf No. 1473. 150 Rthlr. auf No. 2127. 120 Rthlr. auf No. 941 43 2103 4 5 7 und 26. und die zu 45 Rthlr. sind aus dem Extracte zu ersehen. Loose zur 2ten großen Lotterie, sowohl ganze und Viertel sind bey mir mit prompter Bedienung zu haben.

Schreiber.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung 4ter Classe 39ster Königl. Lotterie traf in meinem Comptoir 600 Rthl. auf No. 13381. 250 Rthl. auf No. 38330. 100 Rthl. auf No. 47821 50525. 80 Rthlr. auf No. 17198. 70 Rthlr. auf No. 73375. 50 Rthl. auf No. 17129 37505 44 75 50522 50808. 40 Rth auf No. 15957 17133. 30 Rthlr. auf No. 13384 16952 68 17135 36 56 85 95 23607 10 36884 95 56913 25 33 51 37508 13 36 52 53 76 88 38301 40 88 39509 38 47804 50820 28 30 63360. Kaufloose zur 5ten Casse, Loose zur 2ten großen 15ten kleinen Lotterie sind zu haben. H. Holschau, der ält.

*) Breslau. Allen meinen resp. und auswärtigen Kunden, die mich vor den Pfingstfeyertagen mit ihren Arbeiten noch beehren wollen, ersuche ich hiermit gehorsamst, sich baldigst einzufinden, ehe sich die Arbeit zu sehr anhäuft, damit ich im Stande bin pünklich zu bedienen.

Sturm, Mannskleidermacher im goldnen Baum am Ringe.

*) Breslau. Ein unverheurathheter Wirthschaftsbeamter, der studirt hat, deutsch und pohlnisch spricht, die Oeconomie versteht, eine gute Hand schreibt und fertig rechnet, und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, sucht daher zu Term. Johannis ein Unterkommen. Das Nähere zu erfahren entweder mündlich oder in porto freyen Briefen auf der Reuschengasse No. 126. drey Stiegen hoch vornheraus.

*) Breslau. Hummerey No. 844. sind sind zu Johanni drey Schüttböden und 2 Pferdeställe jeder zu vier Pferden nebst Strohboden und Wagenplatz einzeln oder zusammen zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau den 28. April 1819. Nur allein der rastlosen Anstrengung so vieler braven Freunde und Miteinwohner habe ich zu verdanken, daß das am 27. hui. in der goldnen Krone ausgebrochene Feuer so schnell gelöscht, und die größte Gefahr bald abgewendet wurde. Mit seltenem Muth vernichteten Sie die um sich greifende Flamme, wirkten mit Eifer und Thätigkeit jedem Schaden entgegen und haben durch Ihre redliche Theilnahme sich ein unvertilgbares Denkmal in den Herzen meiner ganzen Familie und Hausgenossen gestiftet. Gott sey Vergelter für diese schöne That.

Feist.

Breslau. Auf der Reuschengasse No. 548. zum grünen Thor genannt, ist der erste Stock von 4 Stuben nebst Zubehör auf Johanni zu vermiethen.

*) Breslau. Die Verlegung meiner Wohnung auf der Junkerngasse No. 610. ohnweit der Post habe ich die Ehre meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Wilhelm Goldschmidt.

*) Breslau. Eine silberne moderne Theemaschine mit matten Borduren, auf dem Deckel einen Adler mit ausgebreiteten Flügeln, 200 Loth wiegend, der Fuß war von schwarzen Ebenholz mit Arabesquen nebst einer dergl. Wachsbüchse, worauf

auf ein grüner Wachsstock gewunden war, ist letzte Woche entwendet worden. Der Entdecker erhält eine angemeßne Belohnung, Junkergasse No. 604. parterre.

*) Breslau. Indem ich ganz ergebenst danke für das mir bey meinem Balle gütigst geschenkte Zutrauen und Freundschaft abstatte, und zugleich bey meiner Abreise nach Brieg, dem Herzogthum Posen, Warmbrunn und Liegnitz von meinen geneigten und hochzuverehrenden Gönnern herzlichen Abschied nehme; zeige ich hiermit an, daß ich die Ehre haben werden, mit Anfang November meinen Unterricht in Breslau wieder fortzusetzen.

L. Baptiste, Tanzlehrer.

*) Breslau. Ein Paar 7jährige, ganz Fehler freye pohlnische, sehr dauerhafte Wagenpferde sind Veränderung wegen sogleich zu verkaufen und zu erfragen auf der Neustadt in No. 1496 im Hause des Kaufmann Korf eine Treppe hoch.

*) Breslau. Ein sehr gelegenes herrschaftliches Haus auf einer Hauptstraße mit schönen großen Taffelzimmern und großen Gewölben, Pferdestallung und Wagenremisen ist Veränderungs wegen preißmäßig zu verkaufen. Auskunft darüber giebt der Wachszieher Herr Jurck auf der Schmiedebrücke zur Stadt Warschau.

*) Breslau. 7000, 5000 und 4000 Rth. sind zu Johanni dieses Jahres zu 5 pro Cent Zinsen zur ersten städtischen Hypothek zu bekommen beym Agent Freund, Antonlengasse No. 682.

*) Breslau. Der Finder eines Montags den 26sten April Abends auf der Schmiedebrücke oder Albrechtsgasse verlohrnen mit Blumen durchwirkten grünen Merino-Umschlagetuches wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung von 5 Thlr. Cour. dem Buchhändler Joseph Max (Paradeplatz goldne Sonne) einzuhändigen.

*) Breslau. Ein Staats-Waagen zu verkaufen von moderner Façon, elegant mit Spiegelfenstern und hohen Bock, noch wenig gebraucht, für 300 Rth. Cour. Das Nähere beym Agent Meyer auf der Ohlauergasse im Kaufmann Schmiergischen Hause; eben daselbst sind noch einige Halb-Chaisen in Commission zu verkaufen, a 190 Rth. Cour.

*) Breslau. Schirrvogt wird gesucht. Das Nähere beym Dominio Zweybrodt im Wirthschaftsamte.

*) Breslau. Die Joh. Friedrich Kornsche Buchhandlung auf dem großen Ringe zeigt hiedurch ergebenst an, daß der bekannte Adelungs allgemeiner teutscher Briefsteller für alle Fälle des menschlichen Lebens in einer zweyten durchaus verbesserten und vermehrten Auflage für 1 Rthl. Preuß. Cour. wieder zu haben ist.

*) Breslau. Ein von Adam Walter in Wien verfertigtes Fortepiano ist zu verkaufen, Kupferschmidegasse im Zobtenberge eine Stiege hoch zu erfragen.

*) Breslau. Carl Erdmann Menzel, Besitzer der Steindruckerey hat wegen Vergrößerung seine Druckerey vor das Nicolai-Thor in das erste Haus linker Hand verlegt, und empfiehlt sich seinen resp. Gönnern zu fernerem Wohlwollen.

*) Bres-

*) Breslau. Die durch 25 Jahre mit Ehren geführte Handlung habe ich diese Ostern aufgegeben und das Waaren-Lager dem Herrn J. M. Fischer verkauft, indem ich dieses meinen sehr geehrten Abnehmern ergebenst bekannt mache, danke ich denselben und zugleich allen verehrungswürdigen Freunden auf das verbindlichste, die mir ihre Liebe und gütiges Zutrauen schenkten.

Ephraim Gottlieb Zölffel.

*) Breslau. Indem ich mich auf vorstehende Anzeige des Hrn. Zölffel beziehe, empfehle ich mich mit einem wohl assortirten Lager von allen Gattungen Seide, Kameelgarn, engl. baumwollen Strickgarn, rothtürkisch Garn, nebst mehrern in dieser Branche bekannten Artikeln mit Versicherung, daß jeder welcher mich mit seinem Zutrauen beehrt, nach Wunsch und Zufriedenheit zu den billigsten Preißen mit bester Waare aufs reellste und prompteste bedient werden wird.

J. M. Fischer, am Ringe No. 500. dem Eingange des Schweidnitzer Keller gegenüber.

*) Breslau. 30000 Stück neue Flachwerke können wegen Abänderung eines Baus einzeln wie im ganzen, das 1000 bis an die Thüre des Käufers in der Stadt angefahren mit 17 Rthlr. Cour. verkauft werden. Auch kann derselbe einen sehr guten ganz neuen Fliegel und 2 Claviere, wie auch einen guten fast neuen Staats- und Reisewagen für billige Preiße zum Verkauf nachweisen. Ferner ist unweit der Regierung im ersten Stock eine Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör, Wagenplatz und Stallung von jetzt bis Michaeli zu beziehen, so wie in der Ohlauergasse im ersten Stock eine Wohnung von 2 Stuben, sehr gut möblirt für einen einzelnen Herrn bald zu beziehen. Ueber dieses alles giebt Agent Meyer, Ohlauergasse beym Kaufmann Schmiege Auskunft.

*) Hökricht Ohlauer Creises. Das Dominium hat fettes Rind-, Schaaf- und Schwarzvieh zum Verkauf stehen. Das dasige Wirthschaftsamt giebt nähere Auskunft über die Verkaufs-Bedingungen.

*) Fürstenstein den 13. April 1819. Das weil. Johann George Kraynsche, auf 456⅔ Rthlr. Courant ortsgerichtlich abgeschätzte Bauergut No. 27. in Reimswaldau wird wegen der Menge Schulden subhasta gestellt und sind Termini zur Biethung sowohl, als zur Liquidation auf den 28sten May, 29sten Juni und peremtorio auf den 29sten Juli anberaumt worden. Zu diesen in der Schölzerey zu Reimswaldau abgehalten werdenden Terminen laden wir zahlungsfähige Kauflustige zu gehörig zu bedeckenden Gebothen in Cour. Vormittags um 9 Uhr mit dem Bedeuten, ein, daß auf spätere Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Eben so werden alle Kraynsche Real-Gläubiger mit der Warnung, vorgeladen, daß der von ihnen im peremtorischen Termine Nichterscheinende mit seinen Ansprüchen an die Real-Masse zum immerwährenden Stillschweigen verurtheilt und mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf gehört werden wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.